

AMTSSBLATT

DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 8 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 20. Februar 2020



Bei einem „Tag der offenen Tür“ rund ums neue Waiblinger Radhaus am Samstag, 15. Februar 2020, war schon von 10 Uhr an viel los. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßte die Radfahrerinnen und Radfahrer sowie die Vertreter des Gemeinderats gemeinsam mit Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling (ganz links).



Im Gespräch vor dem offiziellen Start des Probebetriebs: Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling, die extra nach Waiblingen ange-reist war. Zu den Gesamtkosten des innovativen Radhauses von 670 000 Euro gibt der Verband Region Stuttgart einen Zuschuss in Höhe von 394 000 Euro. Links: Oberbürgermeister Hesky; Werner Nußbaum, der Geschäftsführer der fürs Radhaus zuständigen Parkierungs-GmbH; und rechts Michael Seeger, Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur.



Einfach schick in seinem strahlenden Blau, das neue Radhaus Waiblingen am Bahnhof, direkt neben der RegioRad-Verleihstation. Es ist jetzt offiziell in den Probebetrieb gegangen. Fotos: David

Vorzeigeobjekt in der Region von gutem Design

Fertiges „Radhaus“ am Bahnhof in seine offizielle Testphase gestartet

(dav) Schon von weitem ist es zu sehen, das fast elf Meter hohe „Radhaus“ am Waiblinger Bahnhof, und am vergangenen Samstag allemal, als bei sonnigem Früh-Frühlingswetter die azurblaue Fassade nur so glänzte und strahlte. Der Turm, in dem nun bis zu 120 Fahrräder äußerst kostengünstig geparkt werden können, ist am 15. Februar 2020 im Beisein zahlreicher Mitglieder des Gemeinderats in seine offizielle Testphase geschickt worden – nicht ohne eine vormittägliche kleine Feierstunde, zu der die Waiblingerinnen und Waiblinger regelrecht geströmt sind.

Das Radhaus steht wie ein attraktives Ausrufezeichen am Rande des Bahnhofsvorplatzes, gut sichtbar für denjenigen, der von der Bahnhofstraße heraufkommt oder von der Devisenstraße herüber; aber auch für denjenigen, der aus Richtung der Gleise und des Bahnhofsgebäudes kommt. Das lange Warten habe sich gelohnt, zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky erfreut, als er an dem Bauwerk hinaufschaute, das mit einer Grundfläche von 55 Quadratmetern wenig Platz benötigt und in seinem Inneren eine raffinierte Technik verbirgt: auf

zwei nutzerfreundlich überdachten Seiten können – wohlgemerkt, gleichzeitig – jeweils sechs Räder eingestellt oder herausgenommen werden. Erst, wenn eine der „Paletten“ vollbeladen ist, wird sie höher befördert, die nächste leere wird herbeigeschoben.

Mutiger Beschluss des Gemeinderats

Das Waiblinger Radhaus sei nicht nur ein schöner „Hingucker“, ein Gestalter des Stadteingangs, der den Weg in Richtung Innenstadt weise; sondern dank des mutigen Beschlusses des Gemeinderats auch ein Vorzeigeobjekt, ein mutiger Schritt auf Neuland, ein wichtiger regionaler Mobilitätspunkt und eine Drehscheibe für den Verkehr, betonte Oberbürgermeister Hesky. Das Signal: „Hier traut man sich etwas!“. Dabei sei die Stadt Waiblingen völlig frei von Dogmen, sie kümmere sich um Verkehrsteilnehmer aller Art. Dass der Verband Region Stuttgart, der die Bahnhöfe wieder mehr ins Bewusstsein rücken wolle, diese moderne Unterstützung des Radverkehrs mitfinanziere, sei allerdings einen kräftigen Applaus wert: von den etwa 670 000 Euro Gesamtkosten trage der Verband 394 000 Euro. „Ein enormer Zuschuss!“. Gut sei in diesem Zusammenhang gewesen, ergänzte Hesky, dass man auch Geld für die Gestaltung der Umgebung in die Hand genommen habe. Diese 84 000 Euro hätten sich gelohnt.

Noch neu: „Bike and Ride“

Robust wirke das Radhaus, das von gutem Design geprägt sei, fand Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling, die extra nach Waiblingen gekommen war. Schließlich sei das Projekt „Bike and Ride“ noch ein neuer Ansatz, lobte sie. Solche „Umsteige-Hubs“ an Bahnhöfen, noch dazu in derart Platz sparender Variante, brauche es an allen Bahnhöfen, fand sie. Waiblingen sei „ein toller Partner bei Innovationen“, hob sie hervor; bereit, auch ein Risiko einzugehen – das es hier, beim Radhaus, sicherlich aber gar nicht gebe.

Der Weg sei ein langer gewesen, bevor das Radhaus endlich in Betrieb genommen werden konnte; und nicht immer sei klar gewesen, ob es denn überhaupt gelingen würde, wandte sich der Oberbürgermeister an den Geschäftsführer der Nussbaum Technologies GmbH in Kehl, Hans Nussbaum. Die Stadt Waiblingen habe sich sehr erhofft, dass das Radhaus mit dem Beginn der Remstal Gartenschau im Mai 2019 eröffnet werden könnte. Das habe nicht geklappt, bedauerte Geschäftsführer Nussbaum und entschuldigte sich. Das Unternehmen habe unter dem „Brexit“ zu leiden gehabt. Der Stadt Waiblingen dankte er dafür, dass man dennoch immer sachbezogen miteinander umgehen konnte. Schließlich wurde ein Weg gefunden – und das Radhaus steht. Das erste in der Region Stuttgart übrigens; die beiden anderen, die das badische Spezialunternehmen für Hebeteknik entwickelt hatte, wurden zunächst in Offenburg, dann in Ravensburg gebaut.

Die allerersten Nutzer des Radhauses waren die Radler, die ihren Drahtesel bisher in Boxen jenseits der Gleise, beim Parkhaus Innerer Weidach, untergebracht hatten. Dieses wird nun endgültig am 23. März abgebrochen, um einem neuen P & R-Parkhaus Platz zu machen. Jene Radler hatte die Stadt als erste gefragt, ob sie Interesse daran hätten, das neue Radhaus auszuprobieren. Sie hatten. Und sind deshalb von Anfang an, als auch das Areal um den kleinen Turm noch nicht ganz fertig gestaltet war, Nutzer der silbernen Boxen gewesen.

Den „Geheimnissen“ der Technik rasch auf der Spur

Schwierig zu nutzen? Nein! Wer die Polygo-Card hat oder die Radhaus-Card der Parkierungs-GmbH (einfach im Rathaus unter 5001-2510 anrufen oder E-Mail an parkierungsgesellschaft@waiblingen.de) besorgt hat, erhält von Rudolf Schmidt, dem Radhaus-Fachmann der Parkierungs-GmbH, eine kurze Einführung in die wirklich rasch zu durchschauenden „Geheimnisse“ der Technik (wir berichteten ausführlich in unserer Ausgabe vom 30. Januar) und kann sofort losstarten. Das Wichtigste: das Rad rückwärts in die Box schieben – vorher sollte sichergestellt sein, dass Fahrradkorb und Helm sicher am Rad befestigt sind und nicht verrutschen können – bis es in den gelben Bügel einrastet; die Card dann so lange ans Terminal halten, bis die Boxentür komplett nach unten gefahren und geschlossen ist. Wer sein Rad wieder abholt, hält die Karte an seitlich angebrachte Terminal, die entsprechende Box öffnet sich (übrigens ist es stets die gleiche Nummer wie zuvor, denn die Paletten fahren ja in



So einfach ist das Einstellen des Rads.



Mit seiner Fahrrad-Codieraktion hat der ADFC an diesem Vormittag unzählige Radfahrer angezogen.

derselben Schiene lediglich nach oben) und man nimmt es mitsamt Helm und Tasche heraus.

Das Vergnügen kostet im Monat lediglich fünf Euro, im Jahr sogar nur 50 statt 60 Euro. Man muss aber nicht Dauerparker sein, die Abischt ist, auch eine Lösung für den Tagestarif zu finden. Sicherer, einfacher, bequemer, trockener und sauberer gehe es eigentlich nicht, meinte Oberbürgermeister Hesky, der – natürlich – auch mit seinem Drahtesel zum Radhaus-Termin gekommen war.

Am 1. April soll die Testphase beendet sein, dann startet der Normalbetrieb – übergangslos, quasi. Und die „Probanten“ werden, so erhoffte es sich Andreas Hesky, zu Multiplikatoren, die den anderen sagen, wie angenehm und einfach das Waiblinger Radhaus zu bedienen ist.

ADFC codiert Fahrräder

Für Diebstahlsicherheit sorgte am vergangenen Samstag der ADFC mit seiner Codieraktion: mit Unterstützung des Rems-Murr-Kreises konnte der Verein einen Fahrradcodierer anschaffen. Das Rad wird dabei dauerhaft mit einem individuellen alphanumerischen Code versehen, der mit einem speziellen Werkzeug in den Rahmen unterhalb des Sattels graviert und einem auffälligen Aufkleber versehen wird. Polizei oder Fundbüro können anhand des Codes sofort den Eigentümer ausfinden.



Auch die Rückseite – einfach schön!

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

CDU/FW

Dr. Hans-Ingo von Pollern



Der Vorschlag von Dr. Rüdiger Stihl zum durchgängigen 11 km langen Nord-Ost-Tunnel im Zuge des Nord-Ost-Ringes zur Schonung des Schmidener Feldes und des Langen Feldes zwischen Waiblingen und Kornwestheim ist ein neuer positiver und begrüßenswerter Denkanlass. Endlich kommt Bewegung in die festgefahrene Diskussion in der Raumschaft. Aber 1,2 Mrd. Euro sind eine horrend und überaus ambitionierte Summe. Interessant wäre es zu wissen, inwieweit sich die Großindustrie an der Tunnellösung finanziell beteiligen würde. Aber schon kommt Gegenwind aus Aalen.

Der Waiblinger Gemeinderat hat sich schon vor längerer Zeit in seiner Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalverkehrsplanes mehrheitlich für eine zweispurige Weiterführung der Westumfahrung, in den Steilstrecken

dreispurig, als Tunnellösung/Überdeckungung durchs wertvolle Schmidener Feld ausgesprochen, um die lärm- und abgasgeplagten Hegnacher endlich wirkungsvoll zu entlasten. Auf Antrag der CDU/FW-Fraktion vom November 2018 hat der Gemeinderat mehrheitlich hierzu eine Machbarkeitsstudie als sachliche Diskussionsgrundlage in Auftrag gegeben, die demnächst vorgelegt werden soll.

Im Übrigen sollte die dringend notwendige Filderauffahrt von der B 10 zur B 27, die 30 Prozent des Durchgangsverkehrs durch Stuttgart abziehen würde, nicht vergessen werden. Aber Stuttgart will lieber den Pendler- und Durchgangsverkehr weiter quälen und im Verkehrsstau versinken. Ein schwerer Fehler ist es, dass die 2. Tunnelröhre für die S-Bahn in Stuttgart im Zusammenhang mit S 21 nicht gebaut wird. Was ist, wenn ECTS für die weitere Taktverdichtung ausfällt, bei Signalstörung, bei Personenschaden? Dann geht in Stuttgart für die S-Bahn nichts mehr. Waiblingen tut indes viel für die E-Mobilität, z. B. 34 Ladestationen, Schnellladestation beim Remspark, Nutzung von Lastenrädern beim Dienstgang, verbessertes Radwegenetz, modernes Radhaus, Stadtticket ab 1. April 3€, Gruppe 5 €.

www.cdu-waiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

E-Carsharing-Aktion

Bis 28. Februar registrieren und Grundgebühr sparen

Elektromobilität ist im Fahrzeugmarkt nicht mehr wegzudenken. Inzwischen stehen viele Autokäufer vor der Frage, ob es ein Elektroauto werden soll oder ob man denn überhaupt noch ein eigenes Fahrzeug braucht. Das E-Carsharing-Angebot der Stadtwerke Waiblingen gemeinsam mit dem Calwer Start-Up „Deer“ kann hier Hilfestellung leisten.

Für alle interessierten Personen gibt es jetzt eine Aktion: wer sich bis Freitag, 28. Februar 2020, für das E-Carsharing bei der Firma „Deer“ registriert und bei den Stadtwerken Waiblingen eine gültige Fahrerlaubnis vorlegt, erhält die Grundgebühr im ersten Jahr in Höhe von 34,90 Euro von den Stadtwerken geschenkt.

dig machen. Die auffällige Codierungsanzeige erschwert überdies den Weiterverkauf.

Nächste Termine: am 3. März von 18.30 Uhr bis 19 Uhr vor dem Jakob-Andreas-Haus; am 3. April von 17.30 Uhr bis 18 Uhr vor dem Bürgerzentrum Waiblingen. Mehr unter www.adfc.de/artikel/farrad-codierung-1/.

Zudem haben alle bei „Deer“ registrierten Kunden die Chance, getreu dem Motto „Extra Tag, extra Fahrt“, eines der beiden E-Carsharing Fahrzeuge der Stadtwerke Waiblingen am Samstag, 29. Februar, für zwei Stunden kostenfrei auszuleihen. Ist ein Fahrzeug gebucht, so kann es von keiner weiteren Person in Anspruch genommen werden.

Die Elektroautos der Stadtwerke sind am Bahnhof Waiblingen und in der Tiefgarage Alter Postplatz stationiert und können flexibel und bequem per App „deer ecarsharing“ oder Internet gebucht werden, entweder stundenweise für 6,50 Euro oder pro Tag für 34,90 Euro. Das ideale Angebot für alle, die Elektromobilität erleben wollen oder einfach ab und zu ein Fahrzeug brauchen. Weitere Informationen im Internet.

www.stadtwerke-waiblingen.de

SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 26. Februar Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 4. März Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 11. März Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462.

» www.cdu-waiblingen.de
» www.facebook.com/cduwaiblingen
» Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 24. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 2. März von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 9. März von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Montag, 2. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 10. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbaum@t-online.de. Am Samstag, 21. März, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTIF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 18798.

» E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
» www.ali-waiblingen.de
» www.facebook.com/aliwaiblingen
» Instagram: [_ali-wn](https://www.instagram.com/_ali-wn)

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Kramer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkramer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märterer, Tel. 6046021,

» E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
» www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 20. Februar: Dieter Weik zum 80. Geburtstag, Sonia Konstantinidis und Efstathios Konstantinidis in Bittenfeld zur Eisernen Hochzeit.

Am Freitag, 21. Februar: Ursula Nitsche zum 85. Geburtstag, Ernestine Denner in Neustadt zum 85. Geburtstag, Horst Kimmmerle zum 80. Geburtstag, Helga Oswald zum 80. Geburtstag, Dagmar Haußler zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 22. Februar: Barbara Sellinger zum 95. Geburtstag, Gerda Maas zum 85. Geburtstag, Manfred Strasser in Beinstein zum 80. Geburtstag, Günter Mangold zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 23. Februar: Hildegard Schlichting zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 24. Februar: Hans Hecht zum 80. Geburtstag, Renate Braun in Hegnach zum 80. Geburtstag, Erika Fuhrmann zum 80. Geburtstag, Irene und Hermann Seiler in Bittenfeld zur Diamantenen Hochzeit.

Am Dienstag, 25. Februar: Hermann Köhler in Hohenacker zum 80. Geburtstag, Karl Löbig in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 26. Februar: Peter Kruck in Beinstein zum 80. Geburtstag, Gertrud Hunsdorfer zum 80. Geburtstag.

Ute Havranek, Reinigungskraft beim städtischen Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, feiert am Mittwoch, 26. Februar, ihren 60. Geburtstag.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Heskly; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de. Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299. Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen ist mit Änderungen zu rechnen, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

„Stauffer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.stauffer-kurier.de und www.staufferkurier.eu (sowie www.staufferkurier.de und www.staufferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



74 Kommunen im Land und sieben Landkreise fordern mit Verkehrsminister Winfried Hermann und dem Lärmschutzbeauftragten der Landesregierung mehr Anstrengungen, um Motorradlärm spürbar zu reduzieren. Auch die Stadt Waiblingen ist der Initiative beigetreten. Beim Fototermin im Verkehrsministerium dabei: Werner Nußbaum, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste (8. von rechts, hintere Reihe). Foto: Martin Stollberg

Motorradlärm soll spürbar reduziert werden – auch in Waiblingen

Stadt tritt der „Initiative Motorradlärm“ bei und fordert weniger Motorradlärm

74 baden-württembergische Kommunen und sieben Landkreise fordern gemeinsam mit Verkehrsminister Winfried Hermann und dem Lärmschutzbeauftragten der Landesregierung, Thomas Marwein, von der Europäischen Union, der Bundesregierung, den Herstellern von Motorrädern sowie von den Motorradfahrenden mehr Anstrengungen, um Motorradlärm spürbar zu reduzieren. Auch die Stadt Waiblingen hat sich der „Initiative Motorradlärm“ angeschlossen.

Die Initiative und den Forderungskatalog haben Minister Hermann, der Lärmschutzbeauftragte Marwein sowie Sonja Schuchter, Bürgermeisterin von Sasbachwalden und Sprecherin der kommunalen Mitglieder der Initiative, am Donnerstag, 13. Februar 2020, im Rahmen der Landespressekonferenz in Stuttgart vorgestellt.

Mit Blick auf die Mitgliederzahl sagte Hermann: „Mehr als 80 Kommunen und Landkreise sind der Initiative bereits beigetreten, um die Forderungen zur Reduzierung von Motorradlärm mit breiter Stimme zu unterstützen. Das ist ein deutlicher Weckruf für die politischen

Entscheidungsgeber beim Bund und der Europäischen Union, Maßnahmen zu ergreifen, die Lärmbelastung durch Motorräder wirkungsvoll zu senken.“

Die Ziele

Ziel der „Initiative Motorradlärm“ ist es, dass jeder in seiner Verantwortung und Zuständigkeit dazu beiträgt, dass Motorräder leiser werden, dass sie leiser gefahren werden und rücksichtsloses Fahren deutliche Folgen hat. Dazu gehört auch, dass das Land und die Kommunen mehr rechtliche Möglichkeiten bekommen, den Motorradlärm einzudämmen.

Waiblinger Rems - und Markungsputzete Samstag, 14. März 2020



Beginn:

- Galerie P: 9:00
- Beinstein: 9:00
- Neustadt: 9:00
- Hohenacker: 9:00
- Hegnach: 9:00
- Bittenfeld: 9:00
- Korber Höhe: 9:30
- Apothek
- Eisental: 10:00

Bitte die genauen Treffpunkte dem Stauffer-Kurier oder den Ortsnachrichten entnehmen.

Infos über www.waiblingen.de oder Abt. Umwelt: Tel: 5001-3261

Aktion Saubere Stadt ... für eine saubere Stadt

Putzen – für ein frisches Frühjahr

Bevor im Frühjahr die Blumen ihre Köpfe in die Höhe recken, sollten die Ufer und Wiesen, die Hänge und Böschungen blitzblank sein. Bei der Remsputz-Aktion machen sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer am Samstag, 14. März 2020, wieder auf, den achtlos in die Natur geworfenen Müll, aber auch das, was angeschwemmt wurde, einzusammeln; zusätzlich ist in diesem Jahr auch kreisweiter „Gemarkungsputz“, der vom Landkreis organisiert wird.

Wer mitmachen will, die Natur von Unrat zu befreien, hat in der Waiblinger Kernstadt und in den Ortschaften die Gelegenheit dazu. Jeweils um 9 Uhr geht es los: in der Kernstadt am Parkplatz der „Galerie“; in Beinstein, Sportplatz; Bittenfeld, Rathaus; Hegnach, Rathaus;

Hohenacker, Vogelmühle; Neustadt, Remsbrücke /Klingelstallstraße. Die Freiwilligen, die im Gewerbegebiet Eisental für Sauberkeit sorgen wollen, kommen um 10 Uhr beim Vereinsheim der Kleingärtner zusammen; wer auf der Korber Höhe startet, tut dies um 9.30 Uhr am Mikrozentrum/Apothek. Die Mitarbeiter des Betriebshofs der Stadt Waiblingen unterstützen die fleißigen „Remsputzer“ auch im 48. Jahr der Aktion: sie geben Müllsäcke aus und sammeln die prall gefüllten Beutel wieder ein oder sind dabei behilflich, auch größere Gegenstände aufzuladen – Fahrräder, Liegestühle oder sonstige „Fundstücke“ sind schon das eine oder andere Mal unter dem „Müll“ vorzufinden gewesen – man kann gespannt sein, was dieses Jahr dabei sein wird.

Bauarbeiten
im Recyclinghof

Keine Wertstoffannahme

Seit Mitte Januar schon wird der Waiblinger Recyclinghof in der Düsseldorfer Straße 10 umgebaut. Bedingt durch die nun anstehenden Baumaßnahmen ist eine Vollschießung erforderlich, je nach Witterung wird diese etwa bis Ende Februar dauern. Die benachbarte Problemüllsammelstelle ist weiterhin wie üblich offen.

Wer während der Bauphase Wertstoffe entsorgen möchte, kann zum Beispiel auf die Recyclinghöfe in Kernen-Rommelshausen oder Weinstadt-Endersbach ausweichen. Eine Anlieferung von Wertstoffen ist auch auf der Deponie „Eichholz“ bei Winnenden möglich. Aktuelle Informationen gibt es auf der Internetseite der AWRM, www.awrm.de. Die jeweiligen Öffnungszeiten können dem Abfallwegweiser der AWRM entnommen oder im Internet unter www.awrm.de nachgelesen werden.

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Telefon 07151 5001-0

Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro,
Rathaus, Kurze Straße 33
Montag: von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag:
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag - jeder erste und dritte im Monat:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

(samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem geschlossen in den Sommerferien)

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro
Montag und Donnerstag: von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag: von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch u. Freitag: von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Zentrale Rufnummer für das Bürgerbüro mit den Bereichen Einwohnerwesen und Ausländerwesen: Tel 07151 5001-2577

Standesamt, Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon 07151 5001-2588

Wer möchte
noch mitmachen?„Gemeinsam auf der Höhe“
kommt gut voran

Erste Erfolge können die Projektgruppen innerhalb des Programms „Gemeinsam auf der Höhe“, das im März 2019 im Rahmen des Förderprogramms „Quartier 2020“ seinen Auftakt genommen hatte, verzeichnen. Großer Beliebtheit erfreut sich das Sonntagscafé im Forum Nord, das schon seit vergangenen Oktober immer am ersten Sonntag im Monat als ein Treffen in gemütlicher Runde von Ehrenamtlichen angeboten wird. Am Montag, 16. März 2020, ist ein Austauschtreffen für die Projektgruppen vorgesehen. Neue Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Auch die anderen Gruppen waren inzwischen aktiv und planen, wie die vielen Ideen für eine gute Nachbarschaft auf der Korber Höhe gemeinsam realisiert und umgesetzt werden können. Die Koordination der Projektgruppen übernimmt seit Januar 2020 Simone Gretsch vom Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner, das den Prozess von Anfang an begleitete. Sie ist montags von 15 Uhr bis 18 Uhr (außer in den Schulfreien) im Forum Nord, Salierstraße 2, für alle Fragen und Anregungen zum Projekt „Gemeinsam auf der Höhe“ die Ansprechperson vor Ort.

Eine Vortragsreihe zum Thema „Möglichst lange selbstbestimmt im Stadtteil leben“ startet Ende April.

Die Projektgruppen sind jederzeit offen für neue Mitglieder und freuen sich über Unterstützung.

Die nächsten Termine sind:

- Projektgruppe „Sonntags-Café“: am 1. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr, Forum Nord, Kontaktperson: Frau Schütze, Telefon 07151 23591.
 - Projektgruppe „Außenwirkung der Korber Höhe“: am Montag, 2. März, um 16.30 Uhr, Forum Nord, Kontaktperson: Herr Hensel (Kontakt über das Forum Nord).
 - Projektgruppe „Forum Nord +“: am Donnerstag, 5. März, um 18 Uhr bei der Bürgeraktion Korber Höhe, Kontaktperson: Fr. Koch, E-Mail: irmela.koch@arcor.de.
 - Projektgruppe „Broschüre für Neubürgerinnen und Neubürger“: am Montag, 9. März, um 15.30 Uhr, Forum Nord, Kontaktperson: Fr. Voß, E-Mail: lavoss2020@t-online.de.
 - Projektgruppe „Beratung für die Nachbarschaftsplattform nebenan.de“: persönliche Treffen auf Anfrage, Kontaktperson: Fr. Dreiling (Kontakt über das Forum Nord).
 - Projektgruppe „Festlebox“: Kontaktperson: Fr. Dreiling (Kontakt über das Forum Nord)
 - Projektgruppe „Begrünung und Instandhaltung Mikrozentrum“: Kontaktperson: Fr. König, Telefon 07151 28087.
 - Projektgruppe „Seniorenmobil“: Kontaktperson: Hr. Dr. Jencio, Telefon 07151 29784.
 - Projektgruppe „Wildblumen“: Kontaktperson: Fr. Schmidt (Kontakt über das Forum Nord).
 - Projektgruppe „Möglichst lange selbstbestimmt im Stadtteil leben“: Kontakt bisher über Fr. Gretsch im Forum Nord.
 - Projektgruppe „Begegnungen der Tiere der Jugendfarm für Demenzerkrankte und interessierte Senioren“: Kontaktperson: Fr. Zoldann, Telefon 0177 2132134.
- Sie wollen mitmachen und interessieren sich für eine Gruppe? Dann nehmen Sie Kontakt mit Frau Gretsch unter Telefon 07151 5001-2690 auf oder per Mail an forum-nord@waiblingen.de. Die aktuellen Termine der Projektgruppentreffen können auch den Schaukästen auf der Korber Höhe entnommen werden.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18
Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3
Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64
Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1
Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

WAIBLINGEN UND SEIN BAHNHOFSUMFELD – TEIL DES IBA'27-NETZES

Ziel: Bahnhofsareal zu einem neuen Stadteingang machen

Stadt Waiblingen mit ihrem ersten Projekt bei der „Internationalen Bauausstellung 2027“ ins IBA'27-Netz aufgenommen

(dav) Zugegeben: die etwa anderthalb Kilometer Bahnhofstraße zwischen Altem Postplatz und Bahnhof lassen sich nicht einfach in Luft auflösen – und das will auch niemand. Das Bahngelände liegt nun einmal – technikgegeben – am Rande der Waiblinger Innenstadt und daran wird sich auch nichts ändern. Ändern kann sich aber der städtebauliche Eindruck des Areals auf denjenigen, der sich auf ihm bewegt. Das hatte er bereits vor einigen Jahren, als aus dem früheren Güterbahnhof die Ludwig-Schlaich-Akademie mit angefügtem Einkaufsmarkt wurde und als die Devisenstraße verschmälert und mit einem Kreisverkehr zur Mayenner Straße hin attraktiver wurde. Bald aber soll sich noch viel mehr ändern. Auf den zergliederten Flächen soll so viel Neues entstehen, dass die Stadt Waiblingen sich mit diesen Plänen bei der „Internationalen Bauausstellung 2027“ erworben hat.

Die „Internationale Bauausstellung“, die vor 100 Jahren in Stuttgart die weltberühmte „Weißenhof-Siedlung“ hervorbrachte, kommt zum zweiten Mal „ins Ländle“, allerdings nicht mehr „nur“ nach Stuttgart, sondern in die ganze Region. Über Kommunen und Landkreise hinweg sollen neue Lösungsansätze nicht mehr nur für zukunftsfähiges Wohnen gefunden werden, sondern auch für das Arbeiten, das Miteinander. Ja, sie erhebt den Anspruch, der internationalen Öffentlichkeit Lösungsansätze für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts aufzuzeigen.

Städte und Gemeinden, freie Bauträger, Forschungseinrichtungen und auch bürgerschaftliche Initiativen haben die Möglichkeit, ihre Vorstellungen von einer solchen Neuerung in der „StadtRegion Stuttgart“ vorzubringen und einzureichen. Dabei reicht die Bandbreite von großen Quartieren in Städten über Autobahn-Überdeckungen bis zur Umgestaltung kleiner

Viertel. Waiblingen jedenfalls ist unter denen, die mitmischen wollen.

Die Bewerbungsunterlagen waren im Herbst 2019 an die „IBA'27-Projektsammlung“ geschickt worden – im November wurde die Stadt mit dem Projekt „Bahnhofsumfeld Waiblingen“ in das IBA'27-Netz aufgenommen. Dort ist es nun die Nr. 79 auf der Projektkarte. „Mit der Neugestaltung des Bahnhofsareals in Waiblingen sollen zukunftsweisende städtebauliche Antworten gefunden werden, wie der peripher gelegene Mobilitätsknoten näher an die Stadt rücken kann“, heißt es dort. Die Schwerpunkte liegen, so betont der Fachbereichsleiter Stadtplanung Patrik Henschel, in der Bestimmung einer angemessenen Bebauungsdichte und Kubaturen für den Ort sowie in der Gestaltung der Freiräume, so dass die heute zergliederten Flächen zu einem zusammenhängenden erlebbar, visuell-gestalterisch wahrnehmbaren Raum werden. Mit der Neuordnung und der damit verbundenen Urbanisierung soll auch die Trennung der beiden Bahntrassen für die angrenzenden Stadtquartiere überwunden werden. Zudem kann zukunftsfähige Mobilität integriert werden – das ist zu einem gewissen Teil mit dem Bau einer E-Bike-Verleihstation, den Carsharing-Angeboten und dem jetzt in den Probebetrieb gegangenen „Radhaus“ bereits geschehen.

Kein Stückwerk

Die Anbindung des 22 Hektar großen Bahngeländes an die Innenstadt – keine einfache Sache und auch keine Arbeit, die sich in Stückwerk manifestieren darf. Deshalb sei es nun wichtig, einen Masterplan zu erarbeiten, unterstreicht der Fachbereichsleiter, der das Bahnhofsumfeld in seiner Gesamtheit betrachtet. Dabei gelte es, die zahlreichen Entwicklungen, die im unmittelbaren Umfeld bereits stattfänden, in die künftigen Planungskonzeptionen für ein zukunftsweisendes IBA'27-Quartier zu integrieren.

Dazu gehören zum Beispiel der Neubau des Parkhauses „Innerer Weidach“, ein neues Hotel, das von privater Seite geplant ist und welches nicht nur für Geschäftsleute die attraktive Lage zur historischen Altstadt deutlich werden lässt – es prägt auch den Stadteingang; und dazu gehören die Entwicklungen auf dem „Technologie- und Zukunftspark Hess“. Bis

2022 soll der Maßnahmenplan erarbeitet werden, dessen Projekte sich jedoch lediglich zu einem Teil bis 2027 umsetzen lassen, denn mit Fingerspitzengefühl und Sorgfalt wollen die Waiblinger Stadtplaner das Areal weiterentwickeln.

Der Istzustand

Das Umfeld des Bahnhofs in Waiblingen ist unter anderem vom Busbahnhof, von Straßenflächen, Stellplätzen, Fahrradboxen und dem neuen Radhaus mit benachbarter E-Bike-Verleihstation geprägt. Im Gleisdreieck zwischen Gewerbebauten und Verkehrsinfrastruktur ist seine Lage peripher zur Innenstadt. Durch die Erweiterung des Parkhauses „Innerer Weidach“ südlich neben den Gleisen können Parkplätze verlagert und das gesamte Areal kann mit einem übergreifenden Gesamtkonzept neu gestaltet werden.

Gleiches gilt für die Fortführung der in den vergangenen Jahren vollzogenen Neuordnung des ehemaligen Güterbahnhofsareals. Der rechtskräftige Bebauungsplan ermöglicht dort noch in Teilbereichen die Überbauung eines Lebensmittelmarkt-Parkplatzes. Eine Fortführung in Richtung der Kreuzungsbereiche Dammstraße/Bahnhofstraße/Devisenstraße ist vorstellbar. Die Bereiche an der Devisenstraße/Dammstraße sowie angrenzende Flächen bieten ebenfalls grundsätzlich Möglichkeiten für städtebauliche gestalterische Impulse.

Ganz nah: innovative Arbeitsplätze

Mit den Entwicklungen im Bereich des Technologie- und Zukunftsparks Hess, nördlich der Bahn, werden wichtige Weichenstellungen in Richtung eines innovativen Arbeitsplatzstandortes gelegt, dessen unmittelbare Nähe zum multimodalen Mobilitätspunkt Bahnhof die Attraktivität unterstreicht. Mit dieser Neuentwicklung treten auch die Nordseite der Gleise und der dortige Ausgang der Unterführung und dessen Umfeld in den Fokus der Betrachtung.

Mit der gewünschten Urbanisierung des Areals sind auch neue Formen von Arbeitsplatzangeboten verbunden wie „Co-Working-Spaces“, die für die Wirtschaft in der Stadt und der Region von Bedeutung sein können. Freiberufler, kleinere Startups oder „digitale Nomaden“ ar-



beiten dabei gemeinsam in meist größeren, verhältnismäßig offenen Räumen.

Neugestaltung des Bahnhofsumfelds

Bei der Neugestaltung gilt es, zukunftsweisende städtebauliche Antworten zu finden, die der besonderen Lage mit der vorzüglichen regionalen verkehrlichen Anbindung in ihrem peripheren Umfeld gerecht werden. Auf der Grundlage der für den Ort geeigneten und notwendigen Nutzungen und Infrastruktureinrichtungen geht es um Vorschläge für die Ordnung oder Neuordnung aller Mobilitätsaspekte auf dem Gelände inklusive Busbahnhof sowie für die angrenzende Damm- und Devisenstraße sowie die obere Bahnhofstraße. Dabei überlagern sich verkehrlich-funktionale Aspekte mit gestalterischen Gesichtspunkten.

Anbindung des Bahnhofs neu gefühlt

Vor allem aber scheint es, dass die „gefühlte“ Verbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt neu gedacht und gestaltet werden muss. Hier müssen Konzepte entwickelt werden, die den Weg auch kürzer erscheinen lassen und die vor allem Lust machen, den Weg anders als mit dem Auto zurückzulegen: durch Raumgestaltung und -gliederung, durch Leitsysteme oder Erlebnisangebote. Die ÖV-Anbindung ist mit einem etwa Fünf-Minuten-Takt kaum zu verbessern, wohl aber die Anbindung für Fahrrad oder andere Mobilitätsformen. Es geht dabei nicht nur um „hippe“ Fortbewegungsmöglichkeiten wie etwa den E-Roller, sondern auch um beispielsweise Rollatoren oder E-Mobile für Senioren.

Prozessgestaltung und Einbeziehung

Es ist nicht das erste Mal, dass das Umfeld des Bahnhofs Waiblingen überplant werden

soll. Bereits vor einiger Zeit gab es Konzeptionen, die jedoch nicht zu Ende geführt oder weiterverfolgt wurden. Wichtig erscheint dabei, die vielen Akteure mit durchaus sehr unterschiedlichen Interessen aus Politik, Verwaltung, Deutscher Bahn, Wohnungsgenossenschaften, Verkehrsbetrieben, Mobilitätsanbietern, Mobilitätsverbänden, örtliche Firmen im Gewerbegebiet und weitere direkt Betroffene oder an den späteren Entscheidungen Beteiligten einzubeziehen.

Gleiches gilt für die aktive Einbindung der Bürgerschaft. Ein Bahnhof ist ein Ort hoher Frequenz, der sich einer Beteiligung der gesamten dort täglich verkehrenden Öffentlichkeit nicht entziehen lässt. Daher muss hier ein Planungs- und Beteiligungsprozess konzipiert werden, der beiden Interessenlagen gerecht wird, um eine breite Akzeptanz zu erreichen.

Zukunftsweisende Pläne

Das Projekt ist ein in die Zukunft weisendes: es schafft neue Mobilität und einen so genannten multimodalen „mobility hub“, einen Knotenpunkt der „Beweglichkeit“ dank Bahn, Bus, Rad, Carsharing oder mehr. Neuartige Nutzungsmischungen erleichtern die Anpassung von Wohn- und Arbeitswelt an geänderte Anforderungen. Dabei kann es um neue Formen des Vorankommens gehen – damit sei auf den „Zukunftspark Hess“ und ein künftiges „Reallabor Autonomes Fahren“ verwiesen.

Mobilität – und sonst?

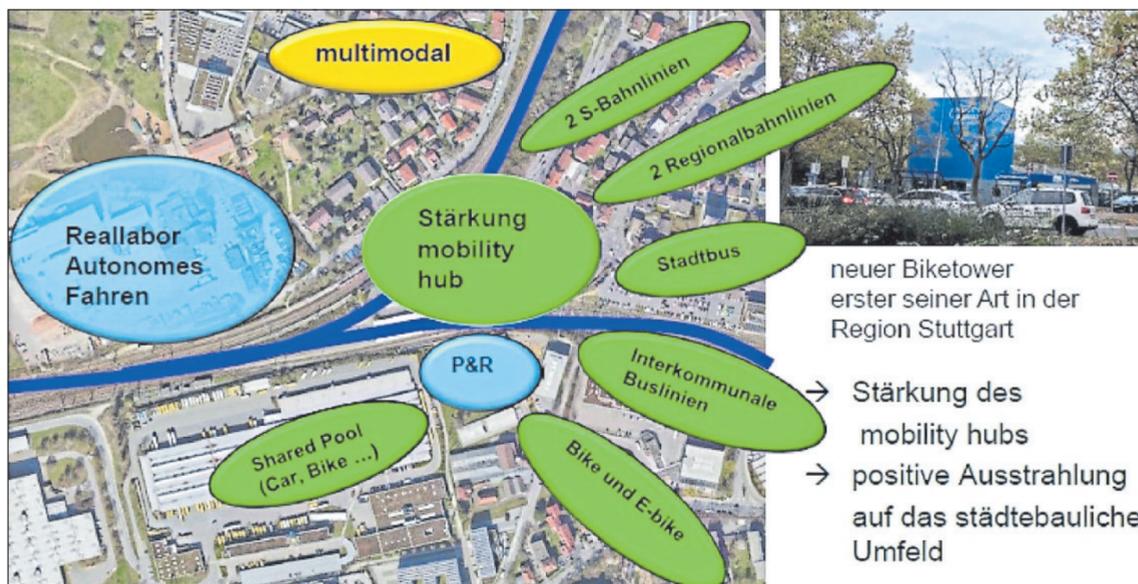
Ist sie denn so wichtig, diese Mobilität? Sie gehört gerade in der Region Stuttgart, die vom Autobau und seinen Zulieferunternehmen geprägt ist, zu den großen Herausforderungen der Zukunft – mit der dazugehörigen Energie- und Klimawende, den demografischen Veränderungen und auch der Digitalisierung.

Chance für positive Entwicklung

Stimmen aus dem PTU

(red) Schon in der vorangegangenen Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt Ende Januar hatte Patrik Henschel erklärt, dass die IBA 2027 als Labor zu sehen sei, um neue Formen für Projekte zu finden. So ein Projekt ist der Bahnhof und seine Umgebung, der näher an die Stadt gebracht und die gefühlte Distanz abgebaut werden soll. Unterschiedliche Nutzer haben unterschiedliche Ansprüche zum Beispiel in Art der Bebauung, der Dichte, der Form und der Kubatur. Wie kann der Bereich für die Zukunft entwickelt, wie alles unter einen Hut gebracht werden. Eine Lösung dafür zu finden, das erhofft sich die Stadt mit der Aufnahme des Bahnhofs und des umgebenden Bereichs in dem IBA'27-Netz. Baubürgermeister Dieter Schienmann betonte, dass es vor allem darum gehe, Möglichkeiten aufzuzeigen, wo die Attraktivität der Flächen liege, und um die Bahn ins Boot zu holen.

SPD-Stadtrat Urs Abelein befürchtete, dass der Bereich des Bahnhofareals zu groß gegriffen sei. Er wollte Ziele definiert haben – diese forderte auch AGTIF-Stadtrat Alfonso Fazio; beide sprachen sich dafür aus, die Planung der Straßenbahn einzubeziehen. Eine Zielsetzung war für Fazio, zu erfahren, was möglich ist. Das Gegenteil erhoffte sich CDU/FW-Stadtrat Wolfgang Bechtle: er will wissen, was nicht geht. „Schön, dass etwas passiert“, freute sich GRÜNT-Stadtrat Tobias Märtterer, bedauerte jedoch, dass nur zwei Büros für die weitere Entwicklung angefragt worden waren. Aus seiner Sicht hätte es ein Projekt von internationalem Interesse sein können. Gegen das Büro aus Dänemark hatten ein Ansprechpartner vor Ort und die hohen Kosten gesprochen, machte Henschel deutlich. CDU/FW-Stadtrat Peter Abele war froh, dass das Projekt ins IBA'27-Netz aufgenommen worden war; darin sah er eine gute Chance für eine positive Entwicklung des Bahnhofs auch weiter in Richtung Fronackerstraße. FDP-Stadtrat Bernd Mergenthaler fand es gut, dass man mit dem vorgeschlagenen Büro jemanden mit Blick von außen dabei habe.



Das sind die Schwerpunkte für das neu zu schaffende Waiblinger Bahnhofsumfeld.

Zwei weitere Projekte: „Hochhaus“ und „Badstraße“

(dav) Das „Bahnhofsumfeld Waiblingen“ ist nicht das einzige Projekt, mit dem sich die Stadt Waiblingen an der Internationalen Bauausstellung 2027 beteiligen will. Wie Baubürgermeister Dieter Schienmann in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 6. Februar 2020, erklärte, sei inzwischen für das so genannte „Hochhaus-Grundstück“ auf der Korber Höhe ein Wettbewerb in Vorbereitung. Der nächste Schritt sei die Bürgerbeteiligung.

In der Badstraße wiederum, in der städtische Wohngebäude stehen, gehe es darum, dass die Bausubstanz in die Jahre gekommen sei. Auch der Eingangsbereich zur Straße soll aufgewertet werden, sagte Schienmann weiter.

Realisierung zeitlich gestaffelt

Bereits im vergangenen Jahr war der Beschluss zu diesen drei Projekten gefasst worden. Eine Realisierung ist allerdings nur in zeitlicher Staf-

felung möglich. Die IBA'27 ist mehr als eine Internationale Bauausstellung, das betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. In dieser neuen Version der IBA gehe es insbesondere auch um „Problemzonen“ und Beteiligungsprozesse. Sie sei als Labor einer Stadt- und Regionalentwicklung zu betrachten und suche nach zukunftsweisenden und nachhaltigen Antworten auf soziale, wirtschaftliche und ökologische Fragen des Bauens.



In jüngerer Vergangenheit war das Bahnhofsareal schon zum Teil neu überarbeitet worden: die Pläne stammen aus dem Jahr 2011; mit den Bauarbeiten wurde 2013 begonnen. Auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofs entstand unter anderem die Ludwig-Schlaich-Akademie.

Planungsleistungen an international tätiges Stuttgarter Büro vergeben

Gemeinderat stimmt zu

(dav) Die Planungsleistungen für das Waiblinger IBA'27-Projekt „Bahnhofsumfeld Waiblingen“, das jetzt ins IBA'27-Netz aufgenommen wurde, sind an das Büro „ISA“, Internationales Stadtbauteil Stuttgart, Freie Stadtplaner und Architekten, vergeben. Kostenpunkt: knapp 108 500 Euro. Dem haben die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 6. Februar 2020, einstimmig zugestimmt.

Wie Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, berichtete, habe Ende Mai vergangenen Jahres ein Kuratoriumsvertreter der IBA2027 die Stadt besucht und die möglichen Projektstandorte besichtigt. Am 7. Oktober 2019 hatte der Fachbereich den schriftlichen Antrag um Aufnahme des Projekts ins IBA'27-Netz gestellt, am 19. November fand dazu ein Erstgespräch statt, nach dem das Projekt aufgenommen wurde. Die Intendanz der IBA2027 gab überdies inhaltliche Anregungen, denn die Übertragbarkeit auf ähnlich gelagerte Situationen wie in Waiblingen gilt als wichtig.

Vielfältige Erfahrungen

„ISA“ mit seinem Hauptsitz in Stuttgart ist international aufgestellt: es hat Abteilungen in Peking, Seoul und Santiago de Chile und damit vielfältige Erfahrungen im Bereich Stadtentwicklung, Städtebau, Freiraumplanung sowie auch mit Moderation und Beteiligungsformen. Das Projekt wird federführend von Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow bearbeitet, Professor an der Hochschule für Technik Stuttgart, Fakultät Architektur und Gestaltung; außerdem von Prof. Dr.-Ing. Seogyeong Lee. Unterstützend eingebunden wird Dr. Katrin Korth vom Büro Korth StadtRaumStrategien bei der Erarbeitung des Masterplans „Bewegung Stuttgart“. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Mobilität, Freiraum, Klimaschutz und Grünflächen.

„Deutschland Tour“ kommt 2021 wieder in Region Führungen durch die Stadt

Begeisterung übers Finale 2018 verlangt Zugabe – Waiblingen war Tourstadt

Nach 2018, als die „Deutschland Tour“ auch durch Waiblingen führte, ist es den Organisatoren gelungen, sie im nächsten Jahr, August 2021, nach Stuttgart und in die Region zu holen.

Das Finale des größten Radsportfestivals wird dann ausgerichtet. Außer den Profis der „Deutschland Tour“ werden auch 3.000 Hobbyradfahrer zur Jedermann-Tour mit Start und Ziel in Stuttgart erwartet. Schlüsselübergabe ist am 23. August in Nürnberg, wenn der diesjährige Gesamtsieger der „Deutschland Tour“ gekürt wird.

Schon bei den Deutschen Meisterschaften,

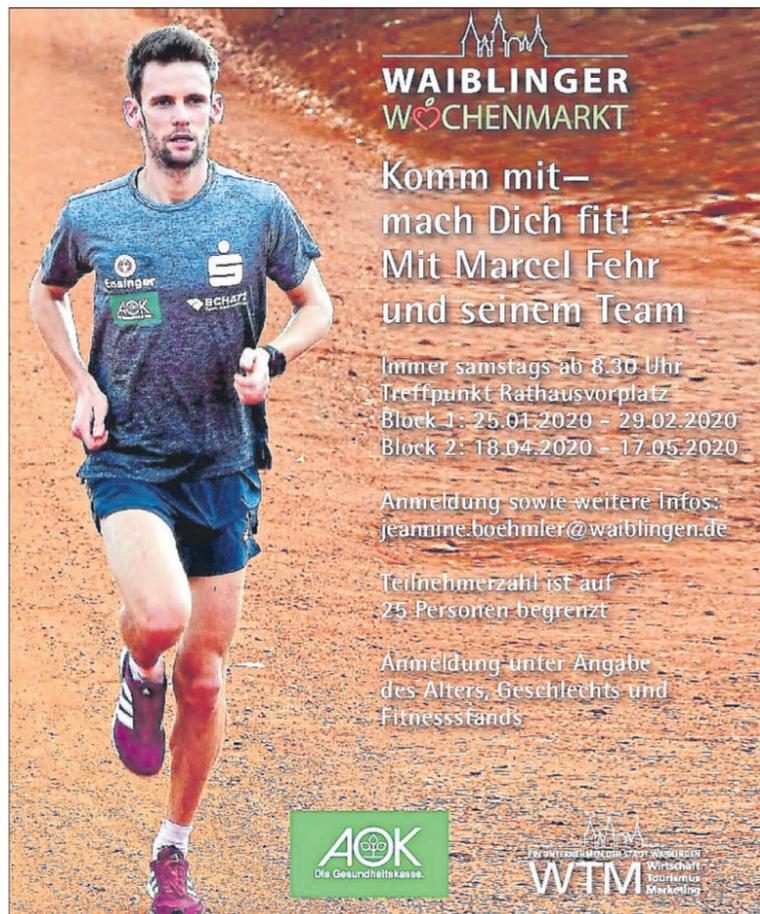
die von 19. bis 21. Juni 2020 in Stuttgart und der Region ausgetragen werden, können die Teilnehmer ihre Erinnerungen auffrischen.

Die Fans waren von der Premiere der Tour 2018 so begeistert, dass sie sich eine Zugabe der Deutschland Tour gewünscht hatten.

Claude Rach, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung des Radsports, dem Veranstalter der „Deutschland Tour“, erklärt: „Dieser Tag hat bei allen Beteiligten Eindruck hinterlassen. Das Finale der „Deutschland Tour“ war in Stuttgart und der Region der Startschuss für die Umsetzung einer Radsportstrategie inklusive Deutscher Meisterschaft 2020, jährlichem Jedermann-Rennen und dem Wiedersehen im nächsten Jahr. Es sind genau diese nach-

haltigen Effekte, die wir mit der Deutschland Tour auslösen wollen. Das ist ein gutes Beispiel für die Förderung des Radsports in Deutschland, die wir uns auf die Fahne geschrieben haben.“

„Wir freuen uns sehr über den Zuschlag für die Tour 2021; das Radsportevent beeindruckte bundesweit sowohl tausende Zuschauer als auch Mitfahrer und vermittelte Schönheiten der Region auf ideale Weise. Das möchten wir weiterführen und fördern deshalb gern die kommenden beiden sportlichen Großveranstaltungen mit ihren Jedermann-Rennen. Das ist beste Werbung fürs Radfahren in unserer schönen Region“, erklärte Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling.



WAIBLINGER WÖCHENMARKT

Komm mit – mach Dich fit! Mit Marcel Fehr und seinem Team

Immer samstags ab 8.30 Uhr
Treffpunkt Rathausvorplatz
Block 1: 25.01.2020 – 29.02.2020
Block 2: 18.04.2020 – 17.05.2020

Anmeldung sowie weitere Infos:
jeannine.boehmler@waiblingen.de

Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt

Anmeldung unter Angabe des Alters, Geschlechts und Fitnessstands

AOK Die Gesundheitskasse

WTM

Waiblingen per App entdecken

124 Sehenswürdigkeiten eindrucksvoll festgehalten

Waiblingen, die Stadt an der Rems, hat viel zu bieten, hier treffen sich Tradition und Moderne. Bei einer Entdeckungstour durch die Altstadt mit ihren dominanten Türmen und eindrucksvollen Fachwerkhäusern ist die Stadtgeschichte zum Greifen nah.

Die Stadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten kann mit der App „WaiblingenTour“, die zur Remstal Gartenschau 2019 erschienen ist, nun auch mit dem Handy entdecken. In der kostenfreien App für iPhone- und Android-Smartphones haben Waiblingen-Besucher alle Highlights zur Staufstadt immer dabei. Wer Waiblingen auf eigene Faust erkunden will, ist mit der „WaiblingenTour App“ somit bestens gerüstet. Die mehr als 120 Besonderheiten in der Altstadt und der Talau werden mit kurzen, informativen Texten und Bildern vorgestellt.

Die mobile Anwendung dient als ganz persönlicher Reiseführer und liefert die wichtigsten Informationen über:

- die Stadt Waiblingen und ihre Geschichte
- den Landschaftspark Talau (Schauplatz der Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen)
- Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in der historischen Altstadt
- Nützliches und Wissenswertes zu Einkehrmöglichkeiten, Parkmöglichkeiten, dem ÖPNV etc.
- Veranstaltungsangebote in der Stadt

Kostenlos in den Stores!

Die „WaiblingenTour“ ist im App Store für iOS-Geräte verfügbar. Besitzer eines Android-Handys finden die App im Google Play Store, um Waiblingen, eine Stadt mit leistungsfähiger Wirtschaft, vielfältiger Gastronomie, einem attraktiven Einkaufsangebot, zahlreichen Festen und kulturellen Veranstaltungen als Ausdruck von Lebendigkeit und Offenheit der Kreisstadt des Rems-Murr-Kreises kennenzulernen.

Fahrplanmerker – alles auf einen Blick

Handlich zum Einstecken

Der Fahrplanmerker, den die Stadt Waiblingen seit einigen Jahren kostenfrei zur Verfügung stellt, ist erschienen. Oberbürgermeister Andreas Hesky weist in seinem Begleitwort besonders auf die neuen Elektro-Citybusse hin, die auch am Wochenende im Einsatz sind. Für sie gilt ein 15-Minuten-Takt zur Korber Höhe montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten. Auch zum Eisental gibt es ein durchgängiges Busangebot. In Kombination mit dem Waiblinger Stadtticket ergibt sich so eine attraktive Alternative zum eigenen Pkw.

Das handliche Faltblatt bietet den ÖPNV-Nutzern einen Überblick über das vielfältige Angebot. Zum Beispiel wird darauf verwiesen, dass das Ruftaxi RT201 (Bittenfeld, Hohenacker, Neustadt, Hegnach) seit Jahresbeginn durch den Nachtbus N24 ersetzt wird. Nach Beinstein verkehrt die Nachtbuslinie N21.

Der Plan stellt auf einem DIN-A-3-Blatt alle Buslinien im Waiblinger Stadtverkehr dar. ÖPNV-Nutzer können rasch den für sie geeigneten Bus oder die geeignete Bahn herauslesen. Auf Routen, die mit dem Rollstuhlfahrer-Symbol versehen sind, werden Busse mit Rollstuhlbeförderung eingesetzt.

Der Fahrplanmerker liegt im Rathaus in der Kernstadt aus, in der Touristinformation (i-Punkt), im Forum Süd, Forum Mitte und im Forum Nord (Stadtteiltreff) sowie in allen Ortschaftsrathäusern. Der Plan kann dann aber auch im Internet auf der Seite www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Anregungen zum Inhalt nimmt die städtische Verkehrsplanung unter Telefon 07151 5001-3125, entgegen oder per E-Mail an stadtplanung@waiblingen.de.

Heimatverein und Touristinformation mit neuen Angeboten

Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen regelmäßig ein Programm mit Führungen zusammen. Anmeldungen dazu werden stets in der Touristinformation, Scheuergasse 4, oder unter Telefon 07151 5001-8321 entgegengenommen; E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

In der barrierefreien Touristinformation finden Besucher zudem eine Vielzahl von Flyern und Broschüren, Informationen über die Waiblinger Altstadt, über Outdoor-Aktivitäten und den Stadtführungs-Prospekt. Auf dem Touch-Screen können Infos über das touristische Angebot in der Region abgefragt werden.

Die Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Die Termine

- Donnerstag, 5. März, 15.30 Uhr: „Waiblinger Persönlichkeiten“. Theologen, Juristen, Literaten und hohe Staatsbeamte aus fünf Jahrhunderten, die in Waiblingen lebten und wirkten,

werden bei diesem unterhaltsamen Stadtrundgang vorgestellt. Beispielsweise der „Bonboles-Kaiser“, Luise Duttenhofer, ohne akademische Vorbildung, eine große Künstlerin, Friedrich Schillers Ururgroßvater Hans Caspar Schiller als Bäckermeister in Waiblingen. Das Wirken dieser und anderer Waiblinger ist heute noch anschaulich nachzuvollziehen.

• Freitag, 6. März, 17 Uhr: „Nur für Frauen“. Ein Stadtpaziergang, bei dem die schöne Waiblinger Altstadt amüsant, charmant, höchst informativ und nur für Frauen vorgestellt wird. Genießen Sie unterwegs ein Glas Prosecco & Häppchen, besteigen Sie den imposanten Hochwachturm und lauschen den Geschichten der Stadtführer. Im Anschluss, ist bei leckeren spanischen Tapas und einem Glas Wein im Restaurant „Alvarinas“ Zeit für ausführliche Gespräche unter Frauen.

Erkundungen mit Plan

Die historische Altstadt erkunden Besucher auch gern mit einem Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vermerkt sind. Der Plan ist kostenlos im i-Punkt und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich. www.wtm-waiblingen.de.

Mit Filmen in der Touristinfo

Schätze aus der Stadthistorie

Filme, die die Geschichte der Stadt beleuchten, zeigt der Filmclub Waiblingen in der Touristinformation, Scheuergasse 4, am Donnerstag, 27. Februar 2020, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Streifen über Waiblingen im Original aus dem Jahre 1934 und aus dem Jahr 2000 – dem Jahr des 750-Jahr-Stadtjubiläums, vermitteln den Besuchern einen Eindruck von Waiblingen. Der Filmclub Waiblingen ist 1963 gegründet worden und dokumentiert das hiesige Geschehen filmisch. Bei einem Umtrunk können sich die Besucher die Filme ansehen und darüber hinaus vielleicht Lust auf eine Stadtführung bekommen.

Dazu: besondere Angebote!

An diesem Tag halten die Mitarbeiterinnen ein besonderes Angebot bereit: beim Kauf von zwei Tickets für eine öffentliche historische Stadtführung bekommt die zweite Person den Eintritt geschenkt.

Die Touristinformation bietet mit verschiedenen Buchungssystemen eine große Auswahl an Tickets für Kultur- und Konzertveranstaltungen sowie für nahezu alle bundesweit angebotenen Events. Außerdem können sich Besucher über viele Souvenirs freuen, die sich nicht nur als Andenken, sondern auch als Geschenk eignen. Informationsmaterial für die Region Stuttgart rundet das Angebot ab.



Unter fachkundiger Anleitung: gemeinsam der Fitness entgegen beim zweiten Laufpaß des Waiblinger Wochenmarkts. Foto: WTM

Laufspaß auf dem Markt

Gesunde Ernährung und Sport – am 18. April geht's weiter!

Marcel Fehr, deutscher Mittel- und Langstrecken-Sportler, wird ein weiteres Mal zwei Fitnessblöcke im ersten Halbjahr anbieten: der zweite beginnt am Samstag, 18. April 2020. Gemeinsam mit der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr will die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH das Thema „Bewusste Ernährung“ stärken und den Bewegungsspaß fördern.

Im Jahr 2019 wurde schon einmal eine gemeinsame Fitnessaktion des Waiblinger Wochenmarkts, der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr und mit Marcel Fehr an Samstagen direkt auf dem Markt veranstaltet. Schnell war den Organisatoren klar, dass die Waiblinger gesunde Ernährung und Sport im direkten Zusammenhang sehen und die Fitnessaktion mit dem Profi sehr gut ankam.

Der zweite Block steht ganz im Zeichen des „Waiblinger Stadtlaufs“. Ziel ist es, ein kleines gemeinsames Startteam für den Lauf aufzu-

stellen. Marcel Fehr wird die kleine Laufgruppe begleiten.

- Block 2: 18. April bis 17. Mai – fit für den Team-Start „Waiblinger Stadtlauf“

Der Start- und Endpunkt befindet sich am Rathausplatz direkt auf dem Waiblinger Wochenmarkt.

Jeden Samstag um 8.30 Uhr treffen sich die Sportler. Marcel Fehr und sein Trainer Uwe Schneider nehmen die Teilnehmer mit in die Talau und geben viele gute Tipps direkt vom Profi an den Freizeitsportler weiter.

Danach bietet sich ein Bummel über den Wochenmarkt und in der Innenstadt an, um sich etwas Frisches und Gesundes mit nach Hause zu nehmen oder sich einfach in den umliegenden Cafés ein Frühstück zu gönnen.

Anmeldungen mit Name, Alter und Fitnessstand (Anfänger oder fortgeschritten) nimmt Jeannine Böhmeler, E-Mail: Jeannine.boehmler@waiblingen.de, entgegen.

Um einen guten Trainingseffekt erzielen zu können, wird die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt.



....UND ACTION! TAKE 17

DER VIDEO-CONTEST ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT!

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Dich?
Worauf wolltest Du schon lange mal aufmerksam machen?

Schick uns dein Video, sei auf unserem Youtube-Channel dabei und gewinne tolle Preise!

EINSENDESCHLUSS 29.02.2020

1. Platz: 1000 €
2. Platz: 500 €
3. Platz: 300 €

Alle Infos findest Du unter: www.take17.de

TAKE 17 IfaS | Umwelt-Campus Bielefeld | HOCHSCHULE TRIER | ume

„take 17“ – jetzt mitmachen!

Nachhaltigkeit kreativ im Video erfassen

Die Stadt Waiblingen hat sich im vergangenen Jahr um die Teilnahme am „take 17“-Roadshow-Videoprojekt der Hochschule Trier beworben, an dem 14- bis 29-jährige einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung einreichen können. Waiblingen wurde als eine von 20 Modellkommunen ausgewählt.

Nun sind Teilnehmer gefragt, kreativ zu werden! Die Waiblinger Schulen hat die städtische Abteilung Umwelt bereits aufgefordert mitzumachen, einen Kurzfilm zu drehen, ein Interview zu führen oder ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit zu begleiten – das Video wird

auf dem „Take17“-Youtube-Channel präsentiert. „Zeigt uns, was euch am Herzen liegt!“. Dabei geht es nicht um technische Perfektion, vielmehr sollen die Teilnehmer, beispielsweise auch aus Jugendeinrichtungen, ihr Verständnis von Nachhaltigkeit kreativ im Video erfassen.

Die Gewinner der Plätze eins bis drei erwarten Preisgelder in Höhe von 1.000 Euro, 500 Euro und 300 Euro. Einsendeschluss ist der 29. Februar; Info unter www.take17.de. Zusätzlich bereiten die Veranstalter ein Camp vor, in dem die Jugendlichen an zwei Tagen vom YouTube-Star Felix Michels geacocht werden.

Fünfte Jahreszeit geht Höhepunkt entgegen

Am Schmotzigen Donnerstag geht's mit dem Rathaussturm und dem Narrengericht los

Die fünfte Jahreszeit erreicht in Waiblingen am Schmotzigen Donnerstag, 20. Februar, mit dem Rathaussturm und Narrengericht und letztendlich am Samstag, 22. Februar 2020, mit dem Umzug ihren Höhepunkt.

Dann nämlich gestalten die beiden Waiblinger Gesellschaften gemeinsam die Waiblinger Narrentage bis zum Aschermittwoch, wenn alles wieder vorbei ist.

- Doch zunächst muss sich Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 20. Februar, von 17.30 Uhr an in Acht nehmen, denn dann stürmen die Narren das Rathaus und wollen ihn seines Amtes entheben. Der Oberbürgermeister muss sich danach auf dem Rathausplatz vor dem Narrengericht verantworten.

- Am Samstag, 22. Februar, werden von 12.30 Uhr an die Zunftmeister der am Umzug teilnehmenden Gesellschaften im Rathaus empfangen. Um 14.30 Uhr startet der Umzug durch die Innenstadt in der Weingärtner Vorstadt: mehr als 80 Karnevalsvereine, Gruppen und Faschingsfreunde mit etwa 2 100 Teilnehmern

konnten dafür gewonnen werden. Darunter Gruppen aus Stuttgart, Reutlingen, Donaueschingen, Lahr oder Offenburg, aber auch solche aus der näheren Umgebung bereichern den Faschingsumzug mit farbenprächtigen Häs'.

Angeführt wird das bunte Treiben, das im Anschluss mit einem bunten Programm im Schlosskeller und der Altstadt fortgesetzt wird, von Waiblingens Oberbürgermeister und den Waiblinger Ohrawuslern. Die Gesellschaften bitten Folgendes zu beachten:

- Die Zuschauer werden gebeten, den Umzugsticker gut sichtbar an der Kleidung anzubringen. Dieser kann zu einem geringen Unkostenbeitrag bei den umherlaufenden Verkäufern erworben werden.

- Um Gefahren und Lücken im Umzug zu vermeiden, sollte das Publikum die Umzugsstrecke nicht überqueren.

- Damit Fasching wirklich Fasching sein kann mit Spaß, guter Laune und einer Menge Partystimmung, sollte gemeinsam friedlich gefeiert werden ohne Übergriffe von Zuschauern oder Teilnehmern.

- Die Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“ feiern mit den Kindern am Sonntag, 23. Februar, von 14 Uhr an in der Gemeinde-

halle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, Fasching.

- Zum großen Kinderfasching im Bürgerzentrum lädt die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft am Faschingsdienstag, 25. Februar, ein: aufregende Spiele für Groß und Klein, eine tolle Zaubershow und Auftritte sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung. Prinzessin Emely I. stellt sich für Fotos zur Verfügung und gibt Autogramme aus; Kinderschminken wird angeboten und beim großen Gewinnspiel geht's um das „Das Goldene Ei“. Auch die Eltern werden einbezogen: sie können an einem herausfordernden Spiel mitmachen. Die Aufsichtspflicht liegt bei den jeweiligen Personensorgeberechtigten. Eintritt: Kinder von vier Jahren an zwei Euro, Erwachsene drei Euro.

- Die Hexen tauchen am Dienstag, 25. Februar, wieder in die Rems ab: um 17.30 Uhr begeben sie sich begleitet von Guggenmusik vom Bürgerzentrum zum Marktplatz; von dort aus geht es umgeben von Fackeln zur Rems. Der Fasching klingt anschließend im Schlosskeller, Eingang hinter dem Rathaus, bis 22 Uhr aus.

Die Bevölkerung ist vom Schmotzigen Donnerstag bis zum Aschermittwoch zum Narretsein eingeladen.



Gelingt es den beiden Präsidenten – Dieter Streitenberger von der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft (links) und Jörg Knöllinger von der Waiblinger Karneval Gesellschaft – Oberbürgermeister Andreas Hesky ins Kreuzverhör zu nehmen? Gäste können den geplanten Schlag-

tausch als Auftakt des närrischen Treibens am Donnerstag, 20. Februar, von 17.30 Uhr an auf dem Rathausplatz verfolgen. Ein abwechslungsreiches Programm mit Guggenmusik und Gardetanz begleitet das schaurige Spektakel. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Das gilt es während des Faschingsumzugs zu beachten

Die untere Bahnhofstraße und die Waiblinger Innenstadt sind am Samstag, 22. Februar 2020, wegen des Faschingsumzugs von etwa 13 Uhr bis 17.30 Uhr gesperrt.

Die Buslinien verkehren zwischen den Haltestellen „Waiblingen Bahnhof“ und „Stadtmitte“ in beiden Richtungen auf der Mayenner Straße.

Folgende Haltestellen (aller Linien) entfallen ersatzlos: Obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Fröbelstraße, Hausgärten, Hochwachturm,

Marktgasse, Querspange, Rathaus, Schmidener Straße, Schwänen.

Außerdem entfallen auf der Linie 218 Richtung Bahnhof diese Haltestellen: untere Mayenner Straße, Seniorenzentrum, Friedhof, Schwabstraße, Emil-Münz-Straße, Arge/Post, Devisesstraße.

Bei der Linie 211 (nur in Fahrtrichtung Stetten) können die Haltestellen Blumenstraße, untere Mayenner Straße und Staufersche nicht angefahren werden. Die Umleitung erfolgt dann ab Bahnhof über die Devisesstraße zur Jesistraße.

Die CityBusse der Linien 208 und 218 fahren eine Umleitung. Linie 208 Richtung Galgen-

berg: von 12.35 Uhr ab ZOB über die Ludwigsburger Straße und Talstraße; in Richtung Bahnhof von 12.49 Uhr an ab Boskopweg in umgekehrter Reihenfolge.

Linie 218 Richtung Wohngebiet Wasserstube: von 12.06 Uhr an ab ZOB über Stadtmitte, Bürgerzentrum und Talstraße; in Richtung Bahnhof: von 12.16 Uhr an ab Schellingstraße über Ludwigsburger Straße.

Entsprechende Fahrgastinformationen können auch den Aushängen an den Haltestellen entnommen werden.

Das Parken auf den öffentlichen Parkplätzen „Querspange“ und in der Bahnhofstraße, Untere Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgra-

ben, Weingärtner Vorstadt, Kurze Straße, Beinsteiner Tor ist in dieser Zeit nicht möglich. Haltebotsschilder weisen darauf hin.

Die Zu- und Ausfahrt der Marktgarage und der Tiefgarage „Rewe“ (Querspange) ist in der Zeit von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr nur einge-

schränkt möglich. Anwohner, die in den betroffenen Bereichen über einen privaten Stellplatz verfügen, erhalten beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Straßenverkehr, Marktdreieck, Kurze Straße 24, eine Ausnahmegenehmigung zum Parken.

Zielgruppe stets fest im Blick

Waiblinger Stadtseniorenrat seit 20 Jahren im Einsatz

(gege) Der Waiblinger Stadtseniorenrat hat im vergangenen Jahr auf 20 Jahre aktives Wirken zurückgeblickt, schon im Oktober 1998 war der Beschluss, ein solches Gremium zu etablieren, gefasst worden. Im Zwei-Jahres-Turnus berichtet der Rat über seine Arbeit im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung, so auch am Mittwoch, 29. Januar 2020, als der Zeitraum November 2017 bis Dezember 2019 im Mittelpunkt stand.

Das amtierende Gremium ist im März 2019 neu gewählt worden, es besteht aus zwölf ehrenamtlichen Mitgliedern, von denen sechs schon im vorherigen Rat einen Sitz hatten und sechs neu gewählt wurden. Und zwar, darauf wies dessen Vorsitzender Hartmut Lehmann hin, alle vier Jahre in einer Urwahl; in anderen Städten gebe es beispielsweise Vereine, die mit den entsprechenden Aufgaben betraut seien. Der Waiblinger Seniorenrat habe als unabhängiges Gremium sein eigenes Budget, sei parteipolitisch und konfessionell neutral und weder an Vereine noch an Verbände gebunden. An dieser Struktur sehe er für die Arbeit einen großen Vorteil, betonte er. Diese werde zu einem großen Teil in Arbeitskreisen geleistet.

Beispielsweise im „Arbeitskreis 1 – Information und Hilfe“, dessen Sprecherin Seniorenrätin Hannelore Glaser ist. Dort thematisch angesiedelt sind beispielsweise die „Patientenverfügung“, die Zeitschrift „Augenblick mal“, „Wohnberatung“ oder das „Sorgentelefon“. Einen erweiterten Service will das Gremium für folgende Bereiche schaffen: digitale Medien/Einkaufsservice/Besuchspatenschaften/Unterstützung pflegender Angehöriger/Armut – Teilhabe.

Sprecherin des „Arbeitskreises 2 – Kultur, Vorträge und Veranstaltungen“ ist die stellvertretende Vorsitzende, Marie-Luise Raiser. Waldausflug, Kinotreff 5oplus, Modenschau, Rollatorschulung, E-Bike-Infoveranstaltung, Vorträge oder der Lesekreis gehören dazu. Erweiterte Angebote könnten eine Info-Veranstaltung zum Thema „Was ist bei Behinderung und im Alter möglich“ sein, ebenso Vorträge zur Organspende, zur Psychologie des Alterns oder zu „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans anders“.

„Arbeitskreis 3 – In Bewegung bleiben“, für die Angebote sorgt sein Sprecher Dr. Alfred Jencio. Die Wunderbaren Wandertage, die Genuss-Wanderer, Radgruppen, Tischtennis, Tanztee, Nordic Walking oder Rollatoranz gehören dazu.

Im „Arbeitskreis 4 – Mobilität und Wohnen im Alter“ kümmert sich Stadtseniorenrat Rüdiger Deike federführend um Barrierefreies Wohnen, das Thema „Barrierefreie Stadt“, das Seniorenmobil, die Optimierung der Busverbindungen, um Mitsprache bei Planungen der Stadt, um Planungsbegleitung bei neuen Pflegeheimen und neuen Stadtquartiere sowie um Wohnen im Quartier.

„Arbeitskreis 5 – Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Konzepte“, Sprecher ist Hartmut Lehmann. Er hat sein Augenmerk besonders auf die Internetseiten des Stadtseniorenrats innerhalb der städtischen Homepage gelegt, auf Information durch die Presse, Corporate Design sowie auf ein internes Handbuch, den Wegweiser mit Angeboten des Stadtseniorenrats und die Befragung von Bürgerinnen und Bürgern „6oplus“ zu deren Bedarfssituation.

Das aktive und passive Wahlrecht zum Stadtseniorenrat haben Waiblinger Bürgerinnen und Bürger vom 60. Geburtstag an. Und für diese Zielgruppe sind die Angebote größtenteils konzipiert. Konkret bekannt dürfte den Waiblingern das Angebot zur Patientenverfügung sein, ebenso die Beratung zum barrierefreien Umbau der eigenen Wohnung, das Sorgentelefon, Schulungen fürs Smartphone, der Tanztee, Tischtennis, Wander- und Radfahrangebote, Nordic Walking, Rollatoranz, eine Modenschau oder verschiedene Reiseberichte „Aus fernen Ländern“.

Zusätzlich sind Mitglieder des Rats auch mit anderen Gremien und Einrichtungen im Austausch: mit dem Jugendgemeinderat, dem Integrationsrat, dem Frauenrat oder dem Tauschring und der Tafel. Regler Austausch besteht außerdem zu den Seniorenräten des Kreises und des Landes.

Als einen großen Erfolg mit 120 Besucherinnen und Besuchern konnte der Waiblinger Stadtseniorenrat sein Informationsangebot mit dem Titel, „Oma, ich brauch' Geld“, verbuchen, zu dem kürzlich eingeladen worden war. Die Initiatoren wollten mittels einer, wie ein Theaterstück aufgebauten Aufführung mit aufklärenden Erläuterungen, auf den „Enkeltrick“ aufmerksam machen. Mit diesem – einer Betrugsmasche – werden übers Jahr zahlreiche ältere Personen um ihr Ersparnis gebracht. Als weiteren gewinnbringenden Beitrag für den Alltag weist das Gremium auf den geplanten Vortrag hin: „Mein Smarthome – Unterstützung beim Wohnen im Alter“ oder wie man mit modernen technischen Errungenschaften länger sicher in eigenen Zuhause leben kann.

Jugendgemeinderat sorgt für besonderen Festtag

„Valentin“ im Haus Miriam

Der Waiblinger Jugendgemeinderat ist aus Anlass des „Valentinstags“ mit ganz viel Herz im Seniorenzentrum Haus Miriam im Einsatz gewesen. Am Samstag, 15. Februar 2020, haben die jungen Leute kurzerhand bei ihrem „Tag der Nächstenliebe“ für beste Unterhaltung und Austausch zwischen den Generationen gesorgt.

Da es beim Valentinstag darum geht, jemandem Zeit zu schenken, und diesen Menschen den Tag zu versüßen, wurde der Nachmittag mit Kaffee und Keksen eingeläutet. Lorena Reci, Gremiumsmitglied, hatte für den Tag Butterkekse – in Herzform und mit viel Liebe – gebacken und freute sich sehr darüber, dass diese bei den Beschenkten Anklang fanden. Die süße Bäckerei schaffte sogleich eine Verbindung zwischen den Seniorinnen und Senioren und den jungen Besuchern. Doch man verstand sich nicht nur dabei prompt. Bei den Gesellschaftsspielen erlebten die jungen Leute Überraschendes: rasch zeichnete sich ab, „dass Jung von Alt ganz schön abgezockt wurde“, wie sie es selbst formulierten.

So hatte der „JGR“-ler Georg Giannadakis beim „Rummikub“-Spiel gegen eine Hausbewohnerin keinerlei Chance, zu gewinnen. Und diese beschwichtigte souverän: „mit mehr Übung kann der Junge doch noch ein Kontrahent werden“. Auch Amina Maamri stellte fest,

dass alle richtige „Spiel-Profis“ seien und die Jugendlichen sich anstrengen müssten, um überhaupt ein Spiel zu gewinnen.

Für eine gute Stimmung sorgte zusätzlich die alkoholfreie Bowle, die zur Erfrischung ausgeschenkt worden war. Jugendgemeinderat Max Philipp Losert war für die Musik und damit für



Hübsch mit Hut und in jedem Fall ein Foto wert. Fotos: Dieterich

die Zusammenstellung der „Playlist“ verantwortlich. Gründlich hatte er im Vorfeld recherchiert, welche Musik bei der älteren Generation wohl gefragt sein könnte. Sein eigener Großvater war ihm ein guter Berater und konnte versiert weiterhelfen: Ausgesucht wurden vor allem Jazz, Rock'n'Roll und Schlager, auf dass der besondere Tag auch in klanglicher Hinsicht ein Erfolg werden konnte.

Für noch mehr Abwechslung hatten die Jugendlichen eine große Kiste mit Verkleidungsutensilien mitgebracht, denn „Mann“ und „Frau“, da waren sie sich sicher, wollen an einem solchen Tag nicht nur schön sein, sondern auch auffallen. Mit Begeisterung haben die Senioren sich mit Hüten, Tüchern oder auffälligen Krawatten und Fliegen „verhübscht“.

Um die Erinnerung an den Nachmittag festzuhalten, machte Jugendgemeinderätin Gohar Shah zahlreiche „Polaroids“ von den kostümierten Hausbewohnern, die sich über die Fotografien freuten und diese als Andenken an den Tag bei sich aufbewahren. – Ein wenig interessieren würde es die Jugendlichen jedenfalls, welche Geschichten von dieser erlebnisreichen Zusammenkunft der Generationen ausgetauscht werden, sei es im Haus oder auch, wenn Besuch kommt.

Unterstützt wurde der „JGR“ an dem Tag von der Sozialdienstleiterin des Hauses, Henriette Biedenbach, und dem Stadtseniorenrat, vertreten durch Hannelore Glaser und Heide Roesler.

„Pokerface“ nicht nur beim Kartenspiel

Jugendliche gestalten Nachmittag in Senioreneinrichtung

Die „StauFAIR Play-Gruppe“ der Staufer-Realschule Waiblingen gestaltete am Donnerstag, 6. Februar 2020, im Haus am Kappelberg Fellbach einen Spielesamstag.

Im Gepäck hatte die StauFAIR Play-Gruppe Spiele wie „UNO“, „Elfer raus“ und „Memory“. Abwechselnd erklärten die SchülerInnen die einzelnen Spiele und moderierten sie mit Unterstützung der Betreuungsassistentinnen des Hauses am Kappelberg. Vor allem beim „UNO“-Spiele kam große Spannung auf, da die Senioren mit gekonntem „Pokerface“ und sehr viel Enthusiasmus ihre Karten legten. Für die Jugendlichen war es ein bekanntes Spiel, bei dem Zahlen und Farben passend gelegt werden

müssen. Die älteren Menschen hatten das für sie neue Spiel jedoch bald durchschaut und konnten eine Gewinnerin unter sich ausmachen. Als die „Memory“-Karten auf dem Tisch ausgebreitet wurden, stieg bei allen Beteiligten die Vorfreude: „Das habe ich in meiner Jugend auch oft gespielt“, war zu hören und strahlende Gesichter waren zu erkennen. Auch bei diesem Spiel war es gelungen, eine angenehme Spielatmosphäre zu schaffen, Alt und Jung motivierten sich gegenseitig. Bei einem kleinen Imbiss wurde am Ende viel gelacht und der gemeinsame Nachmittag reflektiert. Die verschiedenen Generationen waren sich einig, dass am Anfang erst einmal das Eis brechen musste, damit am Ende ein so fröhlicher und gelungener Nachmittag entstehen konnte. Dass der Besuch bald wiederholt werden sollte, darüber bestand Einigkeit.

Die StauFAIR Play-Gruppe ist eine Form des sozialen Engagements, welches als Profil der Staufer-Realschule Waiblingen gelebt wird. Hierbei sollen die Schüler Verantwortung übernehmen, Hilfsbereitschaft und Einsatz für das Gemeinwohl zeigen, sowie Solidarität leben und die eigene Persönlichkeit stärken.



Jung und Alt. Foto: Staufer-Realschule

Mädchen und Buben in den Kindertageseinrichtungen anmelden

Kindergartenjahr 2020/2021 – Stichtag: 28. Februar

Das Waiblinger Kindergartenjahr 2020/2021 beginnt am 1. September. Schon jetzt sollten aber Eltern ihre Kinder anmelden, vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach besonderen Betreuungsformen, wie ganztags und Kleinkindbetreuung sind. Wie Annette Messer, Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, erklärt, sei es für die Verwaltung hilfreich, den Bedarf der Eltern rechtzeitig zu wissen, um entsprechend reagieren zu können.

Die Betreuungsangebote für die Familien wurden in den vergangenen Jahren schrittweise erweitert; die Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an deren Bedürfnissen orientieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Seit August 2013 haben alle Kinder von Vollendung ihres ersten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz. In den Kindertageseinrichtungen wurden deshalb die Angebote schon frühzeitig deutlich ausgebaut.

Für Kinder unter drei Jahren stehen in den Einrichtungen und in Kindertagespflege in Waiblingen aktuell 677 Plätze zur Verfügung.

Eltern können ihre Kinder im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Für eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Fachbereich Bildung und Erziehung so bald wie möglich mitgeteilt wird.

Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten auch Eltern mehr Planungssicherheit.

Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2020/2021 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von der Abteilung Kindertageseinrichtungen dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 28. Februar 2020 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben.

Auch für die Kinder unter drei Jahren kann in diesem Zeitraum die Anmeldung in den Kindergärten erfolgen.

Eine Broschüre gibt Auskunft über die Kindertageseinrichtungen in Waiblingen. Sie ist in allen Kindergärten vorhanden. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen; die Eltern können durchaus direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Mütter und Väter über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können.

Die Aufnahme in den städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen für Kinder von drei Jahren an erfolgt nach dem Alter; für Kinder unter drei Jahren, soweit die Anmeldungen die Platzzahlen übersteigen, nach bestimmten Kriterien wie z.B. Berufstätigkeit der Eltern. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollte eine weitere Einrichtung genannt werden, die in Frage kommen könnte. Wer jedoch keine andere Einrichtung in Anspruch nehmen will, kann die Tochter oder den Sohn auch in die Warteliste aufnehmen lassen.

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kinder-

garteneintritt eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich im Kindergarten erledigen, darauf weist die Abteilung Kindertageseinrichtungen ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt. Angeboten werden:

- die klassische Regelbetreuung und
- bereits in vielen Einrichtungen die Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten, vormittags zusammenhängend sechs Stunden. Bei verlängerten Öffnungszeiten mit sieben Stunden ist ein Mittagessen dabei.
- Die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, im Kinderhaus Mitte gibt es die Abendbetreuung bis 21 Uhr
- Für Kinder unter drei Jahren stehen Plätze in der Grundbetreuung mit vier Stunden vormittags, in der verlängerten Vormittagsbetreuung und in der Ganztagesbetreuung zur Verfügung.

Etliche Einrichtungen bieten sogar Kombinationen an. Die Aufnahme in die Ganztagsbetreuung und auch diejenige für Kinder, die jünger sind als drei Jahre, wird von verschiedenen Kriterien abhängig gemacht, die die Mitarbei-

terinnen im Rathaus gern erläutern, die aber auch im Faltblatt über Kindertageseinrichtungen in Waiblingen nachgelesen werden können. Auch für die privaten Träger von Kindertageseinrichtungen in Waiblingen können die Anmeldungen erfolgen. Für diese gelten eigene Regelungen und Gebühren. Auskünfte erhalten die Eltern direkt beim jeweiligen Träger.

Planer 2021/22 erhältlich

Ferien stets im Blick

Der städtische Fachbereich Bildung und Erziehung – Abteilung Schulen – stellt den Schuljahresplaner 2021/2022 bereit; die DIN-A4 große Übersicht zeigt die Ferien in Baden-Württemberg, zusätzlich sind auch die Ferien aller anderen Bundesländer genannt, sowie die langfristige Sommerferienregelung 2021 bis 2024.

Der Kalender ist in der Marktgasse 1 erhältlich, ebenso im Bürgerbüro des Rathauses der Kernstadt und bei den Ortschaftsverwaltungen sowie im Internet.

» www.waiblingen.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erstreckungssatzung des Gemeinsamen Gutachterausschusses Waiblingen/Korb

Aufgrund des § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) vom 24. Juli 2000 in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit § 26 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) vom 16. September 1974 in der jeweils gültigen Fassung sowie in Verbindung mit § 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 17. März 2005 in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 6. Februar 2020 folgende **Erstreckungssatzung des Gemeinsamen Gutachterausschusses Waiblingen/Korb** beschlossen:

§ 1 Erstreckung

(1) Die „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss (Gutachterausschussge-

bührensatzung)“ bei der Stadt Waiblingen in ihrer jeweils gültigen Fassung erstreckt sich auf das Gebiet der Gemeinde Korb.

(2) Für die Tätigkeiten des Gemeinsamen Gutachterausschusses Waiblingen/Korb und seiner Geschäftsstelle erstreckt sich die „Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung)“ der Stadt Waiblingen in ihrer jeweils gültigen Fassung auf das Gebiet der Gemeinde Korb.

§ 2 Inkrafttreten und Gültigkeit

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder

Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 18. Februar 2020

Andreas Hesky

Oberbürgermeister

Anmeldung der Schulanfänger an Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2020 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 30. Juni 2021 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Die Anmeldetermine sind:

- Salier-Gemeinschaftsschule: 2. und 3. März von 14 Uhr bis 17 Uhr nach Terminvergabe
- Stauffer-Gemeinschaftsschule: 3. und 4. März von 14.30 Uhr bis 17 Uhr nach Terminvergabe
- Rinnenäckerschule: 5. März von 14 Uhr bis 17 Uhr
- Wolfgang-Zacher-Schule: 3., 4. und 5. März von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr nach Terminvergabe
- Grundschule Beinstein: 5. März von 13 Uhr bis 18 Uhr
- Schillerschule Bittenfeld: 3. März nach Terminvergabe
- Burgschule Hegnach: 3. und 4. März von 16 Uhr bis 18 Uhr
- Lindenschule Hohenacker: 3. März nach Terminvergabe
- Friedenschule Neustadt: 5. März von 14 Uhr bis 17.30 Uhr

Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren.

Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2014 geboren sind, also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2020 erfolgen.

Grundschulen und ihre Einzugsbereiche Kernstadt Waiblingen:

- Stauffer-Gemeinschaftsschule, Telefon 5001-4311, Mayenner Straße 32/2; Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das

ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn

- Salier-Gemeinschaftsschule, Telefon 5001-4110, Im Samann 76; Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talauwe bis zur B 14
- Rinnenäckerschule, Telefon 5001-4710, Danziger Platz 21; Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn
- Wolfgang-Zacher-Schule, Telefon 5001-4760, Röntgenweg 1-7; Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

Die Ortschaften:

- Ortschaft Beinstein: Grundschule Beinstein, Telefon 5001-4810, Bei der Schule 17
- Ortschaft Bittenfeld: Schillerschule, Telefon 5001-4560, Schulstraße 41
- Ortschaft Hegnach: Burgschule, Telefon 5001-4510, An der Burgschule 6
- Ortschaft Hohenacker: Lindenschule, Telefon 5001-4610, Rechbergstraße 27
- Ortschaft Neustadt: Friedenschule Gemeinschaftsschule, Telefon 5001-4410, Ringstraße 34

Vorzeitige Aufnahme/Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 30. Juni 2021 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamtes. Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahres zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamtes. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können.

Nähere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen. Bei der Anmeldung müssen das Familienstammbuch oder der Geburtschein und das Impfbuch des Kindes vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahres 2020/2021 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Im Falle eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Waiblingen, 23. Januar 2020

Die Schulleitungen

Fundsachen im Bürgerbüro abholen!

In den zurückliegenden Monaten sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen verschiedene Fundsachen abgegeben worden.

- mehrere Schlüssel oder Schlüsselbünde, darunter Auto- und Haustürschlüssel sowie ein Briefkastenschlüssel
- ein Navigationsgerät
- eine Lesebrille
- Schmuck: mehrere Ketten, Ohrringe, ein Armband
- eine Armbanduhr
- Bargeld
- mehrere Smartphones
- Fachboden für Blumenregal
- ein Rucksack und eine Damentasche
- ein Damenrad

Unter www.waiblingen.de/fundsachen kann Verlorenegegangenes auf der städtischen Homepage gesucht werden. Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus, Kurze Straße 33, Telefon 07151 5001-2577, E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de, melden.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d) in der Ortschaftsverwaltung Hegnach

in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere das Bürgerbüro mit den Bereichen Einwohnermelde-, Ausweis- und Passwesen sowie das Standesamt einschließlich der Durchführung von Trauungen. Hinzu kommen die Liegenschaftsverwaltung und die Protokollführung im Ortschaftsrat.

Wir wünschen uns eine engagierte Persönlichkeit, die über ein freundliches Auftreten sowie Teamfähigkeit verfügt. Eine Ausbildung im öffentlichen Verwaltungsdienst (z. B. Verwaltungswirt, Verwaltungsfachangestellter – m/w/d) oder einschlägige Berufserfahrung setzen wir voraus.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD. Schwerbehinderte werden bei gleicher

Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Motschenbacher (Ortschaftsverwaltung Hegnach) unter Telefon 07151 5001-1880. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 9. März 2020 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/ Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Anmeldung an Gemeinschaftsschulen, Realschulen und Gymnasien

Schüler, die im Schuljahr 2020/2021 die Klassen 5 der Waiblinger Gemeinschaftsschulen, Realschulen und Gymnasien besuchen wollen, können an folgenden Tagen angemeldet werden:

- Mittwoch, 11. März, von 14 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 12. März, von 14 bis 18 Uhr

In Ausnahmefällen können mit den Schulleitungen auch andere Termine vereinbart werden.

Die Schülerinnen und Schüler können an folgenden Schulen angemeldet werden:

- Stauffer-Gemeinschaftsschule, Mayenner Straße 32/2, Sekretariat;
- Salier-Gemeinschaftsschule, Im Sämman 76, Sekretariat;
- Friedenschule Neustadt, Ringstraße 34, Sekretariat/Hauptbau (Gemeinschaftsschule);
- Salier-Realschule, Im Sämman 30, Sekretariat;
- Stauffer-Realschule, Mayenner Straße 32, Sekretariat;
- Salier-Gymnasium, Im Sämman 32, Sekretariat;
- Stauffer-Gymnasium, Mayenner Straße 30, Sekretariat/Eingang

Die Erziehungsberechtigten melden ihr Kind direkt bei der Schule an, die es nach Abschluss der Grundschule besuchen soll. Mitzubringen sind:

- Identitätsnachweis des Kindes (Pass, Ausweis, Geburtsurkunde)
- Blatt 3 und 4 der Grundschulempfehlung, jeweils mit einem Dreieck rechts oben
- Ausweis des anmeldenden Elternteils

Die Anmeldung bedeutet noch nicht eine Aufnahme in der jeweiligen Schule. Eingangsklassen an Gemeinschaftsschulen, Realschulen und Gymnasien dürfen nur gebildet werden, wenn ihre räumliche Versorgung auf Dauer gewährleistet ist. Reichen die Schulräume an der gewünschten Schule nicht aus, werden Schüler an einer anderen Schule der Stadt mit der gleichen Schullart aufgenommen.

Waiblingen, 20. Februar 2020

Für die Schulleiter der Waiblinger Schulen

Axel Rybak, Realschulrektor

Flurbereinigung Weinstadt-Beutelsbach (Neumessung Riedwiesen)

Schlussfeststellung Az.: 43-3940-B12-01 vom 11.02.2020

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde – erklärt das Flurbereinigerungsverfahren Weinstadt-Beutelsbach (Neumessung Riedwiesen) für abgeschlossen. Hierzu wird festgestellt, dass

- die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und seinem Nachtrag bewirkt ist;
- den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigerungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen;
- die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft abgeschlossen sind.

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft ist das Flurbereinigerungsverfahren beendet. Gleichzeitig erlischt auch die Teil-

nehmergemeinschaft. Dieser Beschluss beruht auf § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546).

Dieser Beschluss kann auch im Internet unter www.lgl-bw.de/3940 eingesehen werden.

Rechte

Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten und der Vorstand innerhalb eines Monats Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis einlegen; Sitz: Waiblingen (Anschrift der Unteren Flurbereinigungsbehörde: Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, oder jeder anderen Stelle des Landratsamts Rems-Murr-Kreis). Waiblingen, 12. Februar 2020
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Untere Flurbereinigungsbehörde
Amt für Vermessung und Flurneuordnung
gez. Holzwarth, LV/D

Mit Vielfalt: Integration im Alltag

Seit 40 Jahren für ein gutes Miteinander engagiert

(ge) Die Stadt Waiblingen erfüllt mit ihrem Engagement zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eine wichtige Aufgabe; konzeptionell aufgestellt schon seit 40 Jahren. Zuschüsse werden dafür seit 2019 von der Landesregierung gewährt, von deren Verwendung haben die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales in ihrer Sitzung am Mittwoch, 29. Januar 2020, Kenntnis genommen.

Die städtische Arbeit rund um die Integration von Menschen aus anderen Ländern kann sich sehen lassen, entwickelt diese sich doch stetig weiter, wie Ute Ortolof von der Kommunalen Integrationsförderung deutlich machte. Eine Koordinations- und Anlaufstelle für Menschen aller Nationen wurde vor 40 Jahren mit der „Ausländersozialarbeit“ eingerichtet. Insgesamt sei man inzwischen in Waiblingen für 130 verschiedene Nationen im Einsatz.

Damals wie heute, versicherte die Fachfrau, die sich auch jüngst auf der Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten ausgetauscht und informiert hat, bedeute Integration die Arbeit innerhalb eines weit gefassten Netzwerks und somit eine Querschnittsaufgabe. Der Zuschuss des Landes, so informierte Ortolof das Gremium, habe von April 2019 bis April 2020

25 000 Euro betragen; neue Mittel bis Jahresende seien beantragt. Die Arbeit innerhalb der Integrationsförderung sei ein Prozess zahlreicher Akteure, sowohl innerstädtisch als auch auf Kreiszebene. So sei sie Ansprechpartnerin für Migrantenvereine und Organisationen, plane und realisiere Maßnahmen in Zusammenhang mit der Fortschreibung des Integrationskonzepts. Auch biete sie Wegweiserberatung, sei im Bereich Asyl aktiv und arbeite gemeinsam mit anderen Institutionen zusammen. Als eines der fünf bürgerschaftlichen Gremien ist auch der Integrationsrat aktiv, dort engagieren sich derzeit 24 Vertreterinnen und Vertreter aus 13 verschiedenen Vereinen sowie sieben kooptierte Mitglieder, die Geschäftsführung hat Ute Ortolof.

Die Integrationsförderung pflege den kollegialen Austausch, biete Praxisanleitung und organisiere die in jedem Herbst angebotenen Interkulturellen Wochen. Zahlreiche Projekte werden ebenfalls von der Interkommunalen Integrationsförderung betreut. So beispielsweise der ehrenamtlich angebotene Dolmetschendienst, bei dem die Doppelsprachigkeit der hier lebenden Menschen aus anderen Nationen eine hilfreiche Unterstützung darstellt. Vorwiegend in Kindertageseinrichtungen und Schulen kommen die Dolmetschendienste zum Einsatz, am häufigsten nachgefragt sind Arabisch, Albanisch, Italienisch, Kroatisch, Serbisch, Persisch und Dari – eine afghanische Variante von Persisch.

Das Frauensprachcafé, ein gemeinsames Projekt des Frauenrats und des Integrationsrats, ist eine besondere Säule im Alltag. Frauen kommen im KARO Familienzentrum zwanglos zusammen, um mit Unterstützung von ehrenamtlich engagierten Frauen die deutsche Sprache zu erlernen und zwar unabhängig davon, ob sie erstmals alphabetisiert werden oder ob sie sogar schon einmal einen Deutschkurs belegt hatten. Das Angebot errang im vergangenen Jahr den dritten Platz in der Vergabe des Integrationspreises des Landes/Kategorie Verwaltung.

Auch Förderprogramme und Unterstützung der Quartiersarbeit gemeinsam mit dem Fachbereich Bürgerengagement gehören zum Aufgabenfeld der Integrationsförderung; dazu zählen beispielsweise die Projekte „Quartier 2020“ oder „Quartiersimpulse“ auf der Korber Höhe sowie in Waiblingen-Süd.

Zahlreiche Programme des Landes, die der Integrationsförderung in der Stadt dienen, konnte Ortolof ergänzend zu den jährlichen Fördermitteln für Waiblingen gewinnen; beispielsweise 10 000 Euro für „Gemeinsam in Vielfalt“ oder 18 000 Euro für „Frauenvielfalt International“. Seit 2007 gehört die „Kommunale Integrationsförderung“ zum Fachbereich Bürgerengagement; seit 2016 gibt es außerdem die Koordinationsstelle für Ehrenamtliche des „Netzwerks Asyl“. Dieser Bereich wurde außerdem vom Land mit 100 000 Euro über drei Jahre gefördert.

Partnerschaftstreffen im englischen Devizes

Zur Flugreise oder Busfahrt anmelden – auch im Internet möglich

Das „Große Partnerschaftstreffen“ ist in diesem Jahr in Waiblingens Partnerstadt Devizes in Großbritannien vorgesehen. Die Hinreise erfolgt am Freitag, 19. Juni; die Rückreise am Montag, 22. Juni 2020. Wer dabei sein will, sollte sich bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus anmelden. Das Anmeldeformular ist auch im Internet zu finden.

Devizes ist immer eine Reise wert – und die persönliche Begegnung mit Menschen aus Waiblingens Partnerstädten Devizes und Mayenne ist es ohnehin. Pflegen Sie langjährige Freundschaften oder knüpfen Sie neue Kontakte, seien Sie mit dabei! Ein Partnerschaftstreffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig nach Devizes übermittelt wird. Aber auch in Waiblingen müssen die Flüge und die Busreise schon jetzt geplant und reserviert werden. Anmeldeschluss ist daher Montag, 2. März.

Reisen mit Fähre oder Flugzeug
Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt (Hin- und Rückfahrt mit der Fähre von Calais

– Dover bzw. Dover – Calais) und eine Flugreise (ab Flughafen Stuttgart) nach Devizes an. Die Kosten für die Busfahrt betragen etwa 160 Euro pro Person. Die Flugreise kostet 240 Euro pro Person. Die Flugplätze stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die am Partnerschaftstreffen 2020 in Devizes teilnehmen wollen, sollten sich rasch bei der Stadt Waiblingen anmelden. Auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Devizes privat selbst organisieren, sollten sich anmelden, damit sie bei der gastgebenden Stadt Devizes auf der Teilnehmerliste stehen und somit Informationen, Programm, Eintrittskarten erhalten. Die Anmeldung ist verbindlich und kann nur in einem begründeten Ausnahmefall (zum Beispiel Krankheit) rückgängig gemacht werden. Bei Rücktritt anfallende Stornogebühren werden von der Teilnehmerin bzw. vom Teilnehmer selbst getragen. Anmeldeformulare und Auskunft erhalten Interessierte bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, E-Mail an stadtepartnerschaften@waiblingen.de, bzw. per Telefon unter 07151 5001-1115 oder 5001-1110 (jeweils vormittags). Das Anmeldeformular zum Ausfüllen ist bis zum Anmeldeschluss am 2. März 2020 im Internet zu finden.

www.waiblingen.de



SONNTAG, 8. MÄRZ 2020
Der Internationale Frauentag
Der Frauenrat, die Beauftragte für Chancengleichheit und das Kulturhaus Schwanen laden gemeinsam zu Kultur und Genuss ein.
Das Programm „Nichts soll meine Schritte fesseln“ wurde anlässlich des Internationalen Frauentags entwickelt und rückt Frauen in der Kunst der Lyrik und Musik in den Mittelpunkt. Wunderbare, erhellende, heitere Texte von Dichterinnen aus dem 14. Jahrhundert bis in die Neuzeit werden vorgestellt. Vier Saxophonistinnen bieten den Texten Paroli mit sehr unterschiedlichen Kompositionen und Arrangements von Frauen. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen bleibt Zeit zum Schwätzen und Vernetzen.
wichtig: EINE VERBINDLICHE ANMELDUNG IST BIS 2. MÄRZ 2020 ERFORDERLICH. Entwerfer mit der Anmeldekarte oder per Email an frauenrat@waiblingen.de.

11:00 UHR: Sekttempfang und Begrüßung durch Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr
11:30 UHR: „Nichts soll meine Schritte fesseln“ | Gleis 4
13:00 UHR: Mittagessen
14:30 UHR: Ende der Veranstaltung
EINTRITT: frei
ORT: Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, 71334 Waiblingen
Wannestartet was: Frauenrat und Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Kulturhaus Schwanen

Chancengleichheit seit 1911

Internationaler Frauentag 2020 mit Kultur und Informationen

Der Internationale Frauentag wird seit 1911 begangen, seit 1921 am 8. März. Der Waiblinger Frauenrat und die Beauftragte für Chancengleichheit laden aus diesem Anlass gemeinsam mit dem Kulturhaus Schwanen am Sonntag, 8. März 2020, zur Auftaktveranstaltung ein. Insgesamt gibt es Angebote von 4. März bis 25. Mai.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr begrüßt die Teilnehmerinnen um 11 Uhr im Kulturhaus Schwanen bei einem Sekttempfang.

„Nichts soll meine Schritte fesseln“

Im Anschluss daran heißt es bei „Gleis 4“: „Nichts soll meine Schritte fesseln“ – ein kultureller Leckerbissen, der speziell für diesen Tag konzipiert wurde. Er rückt Frauen in der Kunst

der Lyrik und Musik in den Mittelpunkt. Wunderbare, erhellende, heitere Texte von Dichterinnen aus dem vierzehnten Jahrhundert bis in die Neuzeit werden vorgestellt. Vier Saxophonistinnen bieten den Texten Paroli mit sehr unterschiedlichen Kompositionen und Arrangements von Frauen.

Schwätzen und vernetzen

Um 13 Uhr gibt es Mittagessen mit Zeit zum „Schwätzen und Vernetzen“ bis gegen 14:30 Uhr.

Anmelden bis 2. März

Eine Anmeldung ist bis spätestens Mittwoch, 2. März, erforderlich. Per E-Mail: frauenrat@waiblingen.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programmheft ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Bücherei sowie im KARO Familienzentrum erhältlich.

Obstbäume für „Stücklesbesitzer“

Zweimal jährlich vergünstigt

Möchten Sie mit „Geheimrat Oldenburg“, der „Gräfin von Paris“, der „Regina“, mit „Königin Viktoria“ oder „Ronda“ zu Tisch sitzen, um eine genussvolle Kaffeestunde zu erleben? Dann dürfte dem in naher Zukunft nichts mehr im Weg stehen, handelt sich doch dabei allsamt um Obstsorten, mit denen man köstliche Kuchen backen kann. Die Stadt Waiblingen bietet mit dem Förderprogramm „Biotop-Vernetzung“ Eigentümern von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung die Möglichkeit, zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl zum Preis von je zehn Euro pro Stück zu erhalten. Das Grundstück, auf dem Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen oder Quitten gedeihen sollen, muss außerhalb der Bebauung liegen. Der Grundstück-Eigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen.

Antrag bis 13. März abgeben

Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de mit der Eingabe bei „Wann suchen Sie?“ von „Förderprogramm“, bei der Abteilung Umwelt, Telefon 07151 5001-3260, und bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch jeweils wieder abzugeben. Dem Antrag können die zur Verfügung stehende Obstbaumarten entnommen werden. Antragsabgabe ist bis spätestens Freitag, 13. März.

Die bestellten Bäume können dann am Freitag, 20. März, von 8 Uhr bis 18 Uhr, und am Samstag, 21. März 2020, von 8 Uhr bis 14 Uhr, bei der im Antrag angegebenen Baumschule abgeholt werden.

Ausweichparkplätze auf dem Hess-Areal

Nach Abbruch des P&R-Hauses

Das Park&Ride-Parkhaus Innerer Weidach beim Bahnhof wird durch einen Neubau ersetzt. Bisher ist geplant, dass Pendler von Montag, 16. März 2020, an auf dem Ausweichparkplatz auf dem Hess-Areal auf der anderen Seite der Remsbahn ihre Fahrzeuge abstellen können. Der dortige Parkplatz wird erst freigeben, wenn das tatsächliche Datum für den Abbruch des bestehenden Parkhauses feststeht. Etwa 330 Parkplätze stehen dann zur Verfügung.

Öffnungszeiten in den Ferien

Hallenbad Waiblingen

Das Hallenbad in der Talau hat in den Faschingsferien folgende Öffnungszeiten:
Montag, 24. Februar 10.00 Uhr - 22.00 Uhr
Dienstag, 25. Februar, Fasching 08.00 Uhr - 22.00 Uhr
Mittwoch, 26. Februar 08.00 Uhr - 22.00 Uhr
Donnerstag, 27. Februar, Frühbadetag 06.30 Uhr - 22.00 Uhr
Freitag, 28. Februar, Warmbadetag 08.00 Uhr - 22.00 Uhr
Samstag, 29. Februar 08.00 Uhr - 20.00 Uhr
Sonntag, 1. März 08.00 Uhr - 20.00 Uhr

FR 20.03.
SA 21.03.
SCHORNDORF
SCHULZENTRUM
GRAUHALDE

Weiterkommen – Fokus Beruf 20

Stadtverwaltung bei Ausbildungsmesse des Rems-Murr-Kreises

Einen Ausbildungsplatz im Traumberuf ergattern, nach der Schule bei einem attraktiven Arbeitgeber die Qualifikation für die spätere berufliche Laufbahn erwerben? Im Dschungel der Möglichkeiten ist guter Rat nicht teuer, denn die Messe „Fokus Beruf“ bietet am Freitag, 20. März, von 9 Uhr bis 16 Uhr, und Samstag, 21. März 2020, von 9 Uhr bis 15 Uhr, in Schorndorf im Schulzentrum Grauhalde, Rehaldenweg 10, jede Menge Beratung und Information; auch die Stadt Waiblingen ist vertreten: am gemeinsamen Stand der Großen Kreisstädte.

Denn auch die Stadt Waiblingen bietet Ausbildungs- und Studienplätze an, einige sogar noch für das Ausbildungsjahr 2020: gesucht werden Gärtner ebenso wie Erzieher/Kinderpfleger für das Anerkennungsjahr oder Studierende für den Studiengang „Soziale Arbeit“, Fachrichtung Bürgerschaftliches Engagement, an der DHBW. Grundsätzlich bietet die Stadt auch Plätze für „Bachelor of Arts/Public Manage-

ment“, Verwaltungswirt und „Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) an; im Handwerk und in der Technik sind es Plätze in der Veranstaltungstechnik, Bauzeichnung (Fachrichtung Architektur) und Gärtner (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau); im Bereich Soziales kann der Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (Bürgerchaftliches Engagement oder Elementarpädagogik sowie Kinder- und Jugendarbeit) erworben werden, im Bereich Erziehung oder Kinderpflege werden die praxisintegrierte Ausbildung, das Anerkennungspraktikum oder das Berufkolleg angeboten. Der Eintritt ist frei.

Zahlreiche Ausbildungsbetriebe sind ebenfalls präsent. Zusätzlich gibt es Tipps für die Bewerbung, über die Möglichkeit eines FSJ oder eines anderen Freiwilligendienstes sowie Informationen zum Studium. Im Internet: fokus-beruf.de.

Der Trägerkreis der Veranstaltung setzt sich zusammen aus der Agentur für Arbeit Waiblingen, der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, dem Rems-Murr-Kreis und dem Staatlichen Schulamt Backnang sowie dem Arbeitgeberverband Südwestmetall, unterstützt von den Volks- und Raiffeisenbanken des Kreises.

Direkt verbunden!

Live-Chat mit Bürgerbüro

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus ermöglicht es Besuchern der städtischen Webseite (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich.

Schickhardtstraße dicht

Kanal und Hausanschluss werden hergestellt

Die Schickhardtstraße ist in der Woche von Montag, 24., bis Samstag, 29. Februar 2020, von der Einmündung Aldinger Straße bis zur Einmündung Friedenstraße gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Bushaltestelle Aldinger Straße entfällt. Stattdessen gibt es eine Ersatzhaltestelle in der Schickhardtstraße/Ecke Friedenstraße. Ein Kanal und Versorgungshausanschluss werden hergestellt.

Sprachpaten gesucht

Schüler unterstützen

Ehrenamtliche Sprach- und Lernpaten für Grundschul Kinder der Rinnenäckerschule in Waiblingen-Süd sind es, die Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome derzeit sucht. Zahlreiche Kinder, insbesondere aus Flüchtlingsfamilien, benötigen Unterstützung beim Spracherwerb, beim Lesen und bei den Hausarbeiten, damit sie den schulischen Anforderungen folgen können. Helferinnen und Helfer sollten Freude daran haben, mit den Kindern gemeinsam zu lernen und die Welt zu entdecken, sowie für andere Kulturen aufgeschlossen sein. Geplant sind ein bis zwei Treffen pro Woche, wobei die Paten in die Familien der Kinder kommen oder sie sich wahlweise im Forum Süd im Martin-Luther-Haus treffen. Kontakt zur Lernpatenschaft stellt Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Telefon 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de, her.

MITTWOCH, 4. MÄRZ 2020 | 20:00 UHR
#Female Pleasure
DOKUMENTATION | D 2018 | REGIE: BARBARA MILLER | FSK: AB 12

Fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen stehen im Zentrum von Barbara Millers Dokumentarfilm. Sie brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen. Mit einer unassbar positiven Energie und aller Kraft setzen sich Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein, hinweg über jedwede gesellschaftliche sowie religiöse Normen und Schranken. Dafür zahlen sie einen hohen Preis – sie werden öffentlich diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem ehemaligen Umfeld werden sie verstossen und von Religionsführern und fanatischen Gläubigen sogar mit dem Tod bedroht.

RESERVIERUNG: über die Ticket-Hotline 0711 55090770
EINTRITT: 6,00 Euro
ORT: Traumpalast, Bahnhofstraße 52, 71332 Waiblingen
Wannestartet was: Kommunales Kino Waiblingen e.V. in Kooperation mit dem Frauenrat der Stadt Waiblingen und FraZ-Frauen im Zentrum Waiblingen e.V.

KUNST UND KULTUR

Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand.

Auf zum Mitspielen!



Spielend leicht – Uli Heim vermittelt Neues und Bewährtes. Foto: privat

Freunde von Brett- und Kartenspielen sind bei Uli Heim zum Spieletreff eingeladen, auch ohne Spielpartner. Am Freitag, 21. Februar, können Kinder von acht Jahren an und Erwachsene von 17 Uhr bis 19 Uhr ihren Spaß beim Spiel haben. Eintritt: nach dem Würfeln einer „6“.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Teresa Santamaria am Mittwoch, 26. Februar, um 15 Uhr aus ihrem Werk „Hoffnung, die man spüren kann“ in spanischer Sprache; es wird außerdem ins Deutsche übersetzt. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Schreibgespräche

Angehende Autoren kommen bei den Schreibgesprächen am Freitag, 28. Februar, um 17 Uhr zusammen. Beim inspirierenden Gedankenaustausch besteht die Möglichkeit, Werke vorzustellen.

Ohren auf, wir lesen vor!

„Ostern feiern mit Emma und Paul“ wird in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“ angeboten: am Dienstag, 3. März, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 11. März, um 15 Uhr in Neustadt.

„Philosophie zum Mitmachen“

In der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt, der „Philosophie zum Mitmachen“, diskutieren Stefan Neller und Jonas Kabsch am Mittwoch, 4. März, um 18.30 Uhr über den Philosophen Jürgen Habermas und „die Theorie des kommunikativen Handelns“.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 4. März, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstützung wird einmal im Monat angeboten.

Genuss im Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer

Sprache bietet das Geschichtenparadies am Freitag, 6. März, um 16 Uhr. „Geburtstag im Schwimmbad“ steht für Kinder von vier Jahren an im Mittelpunkt. Eintritt frei.

„pick ART stories“



Aus Kunst wird Müll – vorübergehend.

Foto: privat

„pick ART stories“ – so heißt nicht nur der YouTube-Kanal von Edin Arapovic und Nadine Schiek, sondern dieser Name steht auch für die Aktion der beiden Künstlerinnen, bei der gesammelter Müll zu kurzlebigen Bildnissen in der Natur wird. Die Momentaufnahmen sowie jedes einzelne Fundstück erzählen ihre ganz eigenen Geschichten der ausgesuchten Dreherorte rund um Waiblingen, Fellbach und Korb. Jede Installation entsteht spontan und intuitiv – als Kreis, Spirale, Auge, Schriftzug oder als geschmückter Baum im Dezember – lebt kurz auf, wird dokumentiert und anschließend entsorgt. „Unsere Kunstaktion will auf besondere Art und Weise auf den Müll aufmerksam machen, der achtlos in der Umwelt hinterlassen wird“,

so Schiek. Und natürlich soll sie zum Nachdenken und Nachahmen anregen, auf dass der eigene Müll nicht in der Landschaft zurückbleibt oder das eine oder andere Stück Abfall beim nächsten Spaziergang sogar aufgehoben und entsorgt wird.

In der Stadtbücherei ist eine Auswahl an Fotografien sowie Filmen bis 29. Februar zu sehen.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de. Diese Zeiten gelten auch in den Faschingsferien von Montag, 24., bis Freitag, 28. Februar.

Die Ortsbüchereien – in den Faschingsferien geschlossen.

- Beinstein – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 36105.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Tel. 5001-1865.
- Hegnach – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Tel. 5001-1905.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-1945.
- Neustadt – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-8622.

Unterhaltsam in Gemeinschaft

Hören, schreiben, sehen

Das Forum Süd im Martin-Luther-Haus in den Rinnenäckern, Danziger Platz 36, öffnet im März für verschiedene Veranstaltungen seine Pforten. Los geht's am Montag, 2. März 2020, um 19 Uhr mit einer Lesung der Waiblinger Autorin Judith Reusch: sie liest aus ihrem Buch „Anina – Buch der Wörter“. Eintritt frei.

Judith Reusch wurde 1973 in Polen geboren und ist im Zuge der sich zuspitzenden politischen Lage 1982 nach Deutschland ausgewandert. Die Autorin lebt heute mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern in Waiblingen und arbeitet als Lehrbeauftragte an der Uni Stuttgart. Ihr Roman „Anina – Buch der Wörter“ spielt in Polen, 1981. – Anina ist acht Jahre alt, als sie morgens in ihrem Zuhause nur die Großmutter vorfindet. Ihre Mutter Teresa hat sie und ihre Schwester in Polen allein zurückgelassen und ist ihrem vorher geflohenen Ehemann nach Deutschland gefolgt. Anina bleibt bei den Großeltern und rettet sich in den folgenden, chaotischen Zeiten in eine Welt der scheinbaren Ordnung, indem sie sich ein Buch der Wörter erstellt.

Schreibwerkstatt: Schnupperabend

Weiter geht's am Freitag, 6. März, um 18 Uhr mit einem Info- und Schnupperabend für eine Schreibwerkstatt „Vergiss-Dein-nicht“. Eintritt frei.

Erinnern Sie sich noch an ihr liebstes Kinderspiel? ... an den Geruch in der Küche Ihrer Mutter? ... an eine Reise, die Ihr Leben verändert hat? ... an Ihren ersten Schultag? In der Werkstatt werden Methoden des kreativen Schreibens vorgestellt, mit denen man diese und vielen anderen Erinnerungen auf die Spur kommen und daraus Geschichten und Gedichte formen kann.

Bis zum Beginn der Sommerferien sind acht weitere Termine geplant, jeweils freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr. Kosten pro Termin: 3 Euro.

Lichtbildervortrag

Lichtbildervortrag „Rundreise durch Rumänien und die Karpaten“ am Freitag, 6. März, um 15 Uhr mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen; der Vortrag beginnt um 15.30 Uhr. Eintritt frei.

Der Waiblinger Stefan Balasa nimmt die Gäste mit auf eine virtuelle Rundreise durch die rumänischen Karpaten.

Von Hermannstadt führt die Reise durch Siebenbürgen, dem Gebiet der deutschstämmigen Bevölkerung. Nach einer Wanderung in den Karpaten geht es weiter Richtung Norden in die Region Maramures, ein uriges und ländliches Gebiet. Danach erreichen die Reisenden die Region Bukowina, mit den berühmten Moldauklöstern. Von da aus geht es weiter durch die Ostkarpaten nach Kronstadt, die zweitgrößte Stadt Siebenbürgens; auch Schlösser der deutschstämmigen, rumänischen Könige werden besichtigt. Im Anschluss steht der Referent für Fragen zur Verfügung.

Tiere im Augenblick

Ausstellung

„Augenblicke“ ist der Titel der neuen Ausstellung in der Galerie Schäfer in der Langen Straße 9. Gezeigt werden Tierporträts von Stefan Brusius; die Vernissage ist am Freitag, 21. Februar 2020, um 19 Uhr. Die Tierfotografien sind bis 18. April zu sehen. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Brusius bildet die Tiere nicht nur ab, er hält den Augenblick fest; die Tiere scheinen mit dem Betrachter zu kommunizieren, manche wirken fast schon menschlich und scheinen direkt in die Augen zu schauen. Die Kunst des Sehens, des Augenblicks, des Moments, Ruhe und Geduld, das zeichnet den Fotografen aus. Eine Mischung aus Konzentration und Loslassen, aus Denken und Nichtdenken. Die Tieraufnahmen sind auf Reisen rund um die Welt entstanden, auch zahlreiche Reisefotografien gehören dazu. Einige seiner Arbeiten sind in verschiedenen Zoos aufgenommen worden, wo er sich den Tieren oft noch intensiver widmen und mit ihnen in Kommunikation treten kann.

Kulturhaus Schwanen: das Programm

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Der „Entschleuniger“ kommt

„Entschleuniger“ heißt die Schau von Hagen-Maria Einzeiger, die am Freitag, 28. Februar 2020, um 19 Uhr mit einer etwa 20-minütigen Performance, „Der Zeitzonekater! oder Was das Mikrobiom mit den inneren Uhren zu tun hat“, eröffnet wird. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht „Die Dekontextualisierung des Souvenirs Kuckucksuhr. Ein Versuch, das mit ‚false memories‘ ausgestatteten beliebten Objekts aus dem Schwarzwald einem assoziativ anderen Kontext zuzuführen“. Zu sehen bis 2. April.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, Samstag von 17 Uhr bis 22 Uhr; länger an Veranstaltungstagen. Sonn- und feiertags geschlossen.

Ü40-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt bei der Ü40-Party die Hits aus den 70-ern und 80-ern auf und gut ist: am Samstag, 29. Februar, um 21 Uhr erwartet die Gäste ein rockpoppiges Vergnügen. Eintritt: 6 €.

Tango Argentino

Ein Kurs in Tango Argentino beginnt am Mon-

tag, 2. März: Anfänger – 19 Uhr, Mittelstufe – 20 Uhr, Fortgeschrittene – 21 Uhr. Im Anschluss an die Tangokurse ist von 20 Uhr bis 23 Uhr freies Tangotanz für Kursteilnehmer im Foyer des 2. OG. Kursleitung: Renate Fischinger und Christian Riedmüller. Kursdauer: acht Montagabende (nicht in den Schulferien). Gebühr: 85 € pro Person. Anmeldung: Renate Fischinger, Tel. 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net; Info: www.tanzen-im-schwanen.de.

Salsa!



Salsa wird im Schwanen nicht nur gelehrt, sondern auch getanzt. Foto: Kulturhaus Schwanen

Neu: ein Salsa-Kurs startet am Mittwoch, 4. März: Anfänger um 19 Uhr – |Practica: otra vez um 20 Uhr, Mittelstufe um 20.15 Uhr, Fortge-

schrittene um 20.15 Uhr – Circulo um 21.15 Uhr. Kursdauer: acht Abende mit je 60 Minuten und einer Salsa Practica. Gebühr: A, M & F-Niveau: 80 € (einschließlich |Practica: otra vez!). Kursleitung: Robert & Hanna, Elvira & Gerald.

Anmeldung und Infos: www.tanzen-im-schwanen.de, Tel. Hanna 0176 2010212, E-Mail: salsa@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen bitte frühzeitige Anmeldung. Zur Anmeldung ist eine Vorauszahlung bis spätestens acht Tage vorher erforderlich.

Taiji Quan

Taiji Quan im Schwanen bietet Ralf Banzhaf donnerstags (zehnmal) von 5. März von 17.30 Uhr bis 19 Uhr an. Nach grundlegenden Erläuterungen zum Taiji zu Beginn des Kurses werden außerdem die „fünf Lockerungsübungen“ vertiefte Kurzformen im Vordergrund stehen. Im Kursverlauf wird auch begonnen, mit Hilfe der Partnerübung „Push-Hands“, die Umsetzung der Übungsgrundlagen zu „überprüfen“. Ergänzt werden die Übungen durch Meditationen, welche auf die Prinzipien des Taiji abgestimmt sind. Ziel ist es, über die Bewegungsabläufe Entspannung und Gelassenheit im körperlichen wie geistigen Bereich zu erfahren und zu verinnerlichen.

Der Einstieg in den Kurs ist in Rücksprache mit dem Kursleiter jederzeit möglich. Anmeldung: ralf.banzhaf@gmx.net. Gebühr für zehn Termine: 80 €.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 20.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 21.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 22.2.

Heimatverein Waiblingen. Gemeinsamer Filmabend mit dem Film- und Videoclub um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Gezeigt wird ein Rückblick auf die Remstal Gartenschau 2019, das Stadtjournal Teil II, eine Erinnerung an die 1980er-Jahre und kleine filmische Episoden. Eintritt frei.

Württembergischer Christusbund. „Spiel und Spaß“ bei frischen Crêpes im Kellercafé des Gemeinschaftshauses um 19 Uhr, Fuggerstraße 45.

So, 23.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Treffpunkt Bahnhof Waiblingen. Die „S-Klasse“ trifft sich um 12.30 Uhr zur Fahrt nach Plattenhardt mit Besuch des Filderstadtmuseums. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohen-

acker. Tageswanderung von der Rundsporthalle zum Haus der Stadtgeschichte; Treff um 10 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften zum Ausgangspunkt. Einkehr gegen 13 Uhr geplant, von 15 Uhr an Wanderung zurück zur Rundsporthalle. Gäste willkommen, sie bezahlen eine Gebühr von 3 €. **Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“.** Kinderfasching um 14 Uhr in der Gemeindehalle, Wilhelm-Läpple-Weg 2.

Di, 25.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Pfarrsaal Andreästraße: „Vorbereitung des Weltgebets-tags“ um 19.30 Uhr.

Mi, 26.2.

Bauernverband Schwäbisch-Hall/Hohenlohe/Reims. Der Ortsverein kommt um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Söhrenberg“, Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4, zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem „Aktuelles aus der Agrar- und Verbandspolitik“.

Do, 27.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Gymnastik im Sitzen“ um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

Fr, 28.2.

K 20 WN Spagat. „Chain of Fools“ sind von 18 Uhr an in der Kurzen Straße 20 zu Gast, serviert werden Spaghetti.

Sa, 29.2.

„Fische“, Förderkreis zur Integration von Schwerhörigen und Ertaubten. Information zum Thema was Hörgeräte heute können von 15 Uhr an im Forum Süd, Danziger Platz 36.

So, 1.3.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 3.3.

K 20 WN Spagat. „Programmgestaltung“ und Forum um 19.30 Uhr in der Kurzen Straße 20.

Briefmarkensammler. Tausch und Information von 15 Uhr an im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Mi, 4.3.

Naturschutzbund. NABU-Treff um 19.30 Uhr in der Hahnischen Mühle.

Do, 5.3.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung entlang der Reims und der

Obstgalerie von Geradstetten nach Winterbach. Treff um 9.30 Uhr am Bahnhof Neustadt zur Fahrt mit der S3 nach Geradstetten. Beseneinkehr zur Mittagszeit geplant. Rückweg über den Heilkräutergarten nach Winterbach. Fahrtkosten: 3,50 €, Gäste bezahlen 3 € zusätzlich.

FSV Waiblingen. Unter der Bezeichnung „Sport und Schule“ bietet der Verein von August 2020 an ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ für Realschüler oder Abiturienten an, Schwerpunkt bildet der Einsatz im Fußball. Die Ausschreibung ist auf der Homepage des Vereins unter www.fsvwaiblingen.de verfügbar. Bewerbungsschluss ist 31. März.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle montags von 14 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 20642012; Stammtisch jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an im „Goldenen Ochsen/Toro d'Oro“, Beim Rathaus 9, Waiblingen-Neustadt. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Forum Süd, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet un-

ter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern; E-Mail: info@fische-waiblingen.de, Telefon 07151 1698720.

Hospizstiftung Reims-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-reismurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung, Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-reims-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-reims-murr-kreis.de.

KUNST UND KULTUR



Mit Jacques Offenbachs Operette „Orpheus in der Unterwelt“ ist die Kammeroper Köln am Mittwoch, 4. März 2020, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Foto: Magdalena Spinn

„Orpheus in der Unterwelt“

Bürgerzentrum Waiblingen

Die Kammeroper Köln feiert am Mittwoch, 4. März 2020, um 20 Uhr das Genre der Operette mit „Orpheus in der Unterwelt“ auf der Bühne des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum Waiblingen.

Die Ehe von Orpheus und Eurydike ist von Seitenprüngen und Zänkereien geprägt. So reagiert Orpheus hochoberflächlich, als er erfährt, dass seine Gattin von ihrem Liebhaber Pluto, dem Herrn der Unterwelt, in die Hölle entführt wurde. Erleichtert freut er sich darauf, die Nachricht seiner Geliebten mitzuteilen: endlich ist er frei für neue Liebesabenteuer!

Doch da protestiert die Öffentliche Meinung vehement: nichts Geringeres als das gute Ansehen der Antike steht hier auf dem Spiel. Missmutig muss Orpheus mit ihr gemeinsam in den Hades reisen, um Eurydike von den Göttern zurückzufordern. Damit entfacht er einen gewaltigen Aufruhr: auf dem Olymp ist man irritiert, dass er mit der Unterwelt Bekanntschaft schließt und die Öffentliche Meinung ruft jeden Tag einen neuen Skandal aus.

Welches Theaterstück passt besser in die heutige Zeit als dieses Stück mit dem legendä-

ren „Höllens-Can-Can“? Jacques Offenbach gilt als Begründer der modernen Operette. „Orpheus in der Unterwelt“ ist eines seiner meistgespielten Werke. Schon die Uraufführung in Paris 1858 war ein rauschender Erfolg und seitdem reißen die frenetischen Begeisterungstürme des Publikums weltweit nicht ab. In seiner satirischen Musikdarbietung thematisiert er die griechische Götterwelt und die Adelsgesellschaft des 19. Jahrhunderts. Einen kleinen Einblick gibt es auf der Homepage des Bürgerzentrums unter www.buergerzentrum-waiblingen.de in einem Video-Trailer zu sehen.

Nach der Aufführung „Der Vetter aus Dingsda“ in der Spielzeit 2017/18 gastiert die Kammeroper Köln unter der Leitung von Inga Hilberg erneut im Rahmen der städtischen Abonnementreihe.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- €
Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- €
Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuernergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.
Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Max Klingers druckgrafische Folgen

Galerie Stihl Waiblingen

Das Ausstellungsjahr beginnt in der Galerie Stihl Waiblingen mit der Schau „Liebe, Traum und Tod. Max Klingers druckgrafische Folgen“. Die Werke sind bis 26. April 2020 zu sehen. Drei Grafikzyklen Max Klingers stehen im Zentrum der Waiblinger Ausstellung: Die 1881 erschienene Folge „Ein Handschuh“ gehört zu den berühmtesten Arbeiten des Künstlers. Sie entführt den Betrachter in eine bizarre Traumwelt und erzählt von Leidenschaft, Verlust und großen Abenteuern. „Ein Leben“ von 1884 schildert den Lebensweg einer „gefallenen Frau“ bis zum tragischen Ende in der Gosse. Erstmals setzte sich damit ein deutscher Künstler der Jahrhundertwende mit dem Thema Prostitution auseinander. Vor allem sein grafisches Werk sollte wegweisend werden. In 14 druckgrafischen Folgen zeigt Klinger seine enorme gestalterische Wandlungsfähigkeit.

Führungen

o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o Führung in einfacher Sprache am Donnerstag, 12. März, um 15 Uhr mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

o Gruppenführungen, auch in englischer Sprache, gehören ebenfalls zum Angebot; Gebühr: 50 €, zusätzlich 10 € für das englischsprachige Angebot.

Angebote

o „SCRRRAATCH“, Kinder von vier Jahren an gestalten am Donnerstag, 27. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr ein „Kratzbild“ mit Wachsmalstiften.

Eintritt in die Galerie

Es gelten folgende Eintrittspreise: Erwachsene 6 €, ermäßigt (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen) 4 €. Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Gruppen von zehn Personen an pro Person 4 €. Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK sowie Inhaber des „Museums-PASS-Museés“, der StuttCard und BVGD-Gästeführer frei.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Geöffnet auch an Karfreitag, 10. April, Ostersonntag, 12. April, und am Ostermontag, 13. April.

Schlaglichter gehen weiter

Programm im Frühjahr

In der Reihe der „Schlaglichter“ wird im Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt auf ganz besondere Themen eingegangen.

- Am Donnerstag, 16. April, um 19.30 Uhr: „Götter und Titanen in der Bohlenstube“, ein „himmlischer Abend“ mit Weinprobe des Weinguts Häußermann zu Texten von Friedrich Hölderlin und musikalischer Begleitung des Ensembles „donne fugate“. Anmeldung erforderlich; Kostenbeitrag: 20 Euro.

- „Ein Waiblinger Gesicht – Luise Deicher“ stellt Tanja Wolf am Donnerstag, 7. Mai, um 19 Uhr in einem Vortrag vor.

Deicher wird von 21. März bis 31. Mai zudem eine Ausstellung gewidmet, in der die Reisen und das Leben von Waiblingens bekanntester Malerin nachgezeichnet werden. Die Vernissage zur Schau „Eine Malerin auf Achse“ ist am Freitag, 20. März, um 19 Uhr in der gegenüberliegenden Kunstschule Unteres Remstal. In lebendigen Skizzen hielt Luise Deicher (1891-1973) die Eindrücke ihrer Reisen durch das pulsierende Europa der 20er-Jahre fest. Immer im Gepäck: Reisetagebuch, Aquarellfarben und Pinsel. Manche dieser schnellen Entwürfe arbeitete die Malerin später im heimischen Atelier zu Ölgemälden aus.

Wer Luise Deicher intensiver kennenlernen möchte, dem bietet sich am Freitag, 29. Mai, um 9 Uhr bei einer Frühstücksführung durch die Sonderausstellung die Gelegenheit dazu. Nach einem Gang durch die Schau können die Eindrücke bei einem Sekfrühstück mit Butterbrezel, Kaffee und Tee in der Bohlenstube ausgetauscht werden. Anmeldung erforderlich; Kostenbeitrag: 5 Euro.

Ein Wochenende im Museum

Wie im vergangenen Jahr zur „Remstal Gartenschau 2019“ gibt's auch in diesem Jahr zum „Remstal Sommer 2020“ am Samstag, 16. Mai, eine interkommunale Remstal Museumsnacht und am Sonntag, 17. Mai, den Internationalen Museumstag.

„Bis bald bei uns“ im Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20, Telefon 07151 5001-1717, E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de.

www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte.de

Theater unterm Regenbogen

Kontakt: Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: Tel. 905539 und im Internet.

Für Kinder von drei Jahren an Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ am Samstag, 22. Februar. – „Brezel, Brezel“ am Sonntag, 23. Februar. – „Rotkäppchen und Der Hase und der Igel“ am Freitag, 28., und am Samstag, 29. Februar, sowie am Sonntag, 1. März. – Eintritt: 8 €, Erwachsene 10 €, Familien und Kleingruppen 30 €. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

Für Erwachsene Vorstellungsbeginn um 20 Uhr: „Die schöne Lau“ nach Mörike am Freitag, 4. März, mit Bauernvesper; 30 Euro. Das Theater ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet; die Cafeteria eine Stunde vor und nach der Vorstellung.

Zehn Jahre „Junges Büze“

Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum Waiblingen

Zehn Jahre „Junges Büze“! Das Erfolgsmodell präsentiert die Stadt Waiblingen 2020 mit einem erweiterten Angebot zum Jubiläum bis in den Sommer 2021 hinein wieder in Kooperation mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen.

Dieses Mal sind auch die „Burghofbühne Dinslaken“ zu Gast, „Elbtonal Percussion“ und zum ersten Mal das „Landestheater Dinkelsbühl“ mit einer Familienvorstellung, um das Jubiläum im Bürgerzentrum gebührend zu feiern.

Die Termine

- Am 10. März 2020, um 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Krasshüpfer“ von Simon van der Geest von Klasse 5 bis Klasse 7. Zusatzvorstellung um 11 Uhr; derzeit gibt es für beide Termine noch freie Plätze.



Für die Vorstellung „Krasshüpfer“ am Dienstag, 10. März, um 9 Uhr in der Reihe „Junges Büze“ wird aufgrund der großen Nachfrage eine zusätzliche Aufführung um 11 Uhr angeboten; für beide Termine gibt es noch freie Plätze.

Foto: Katrin Busching

„WKO“ spielt Beethoven

Vorbildern auf der Spur

„Grenzen sprengen – Vorbilder ehren“ – unter diesem Motto spielt am Sonntag, 15. März 2020, um 20 Uhr das Waiblinger Kammerorchester im Bürgerzentrum. Solist ist Prof. Konrad Elser am Piano. Dirigent Knud Jansen führt um 19 Uhr in das Konzert ein.

Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven spielt das „WKO“ dessen berühmtes viertes Klavierkonzert. Ein bedeutendes Werk, das den Blick auf die Möglichkeiten eines Instrumentalkonzertes im Zusammenspiel von Solist und Orchester für immer verändern sollte und eine wichtige Entwicklung im Schaffen



Prof. Konrad Elser.

Foto: Derek Schuh

- Am 30. März, um 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Die Abenteurer von Pettersson und Findus“ von Sven Nordqvist von vier Jahren bis Klasse 2.

- Am 24. April, um 10.30 Uhr, Ghibellinensaal – „Elbtonal Percussion“ von Klasse 1 bis Klasse 4.

- Am 13. und 15. Juli, um 9 Uhr stündlich, Führung hinter die Kulissen des Bürgerzentrums Waiblingen von Klasse 5 an, nur Schulklassen.

- Am 3. Oktober, um 15 Uhr, Ghibellinensaal – Familienmusical „Der kleine Vampir“ von Angela Sommer-Bodenburg von fünf Jahren bis zwölf Jahren – von 2. Januar 2020 an auf der Homepage des Bürgerzentrums www.buergerzentrum-waiblingen.de oder auch bei Eventim buchbar.

- Am 13. Oktober, um 11 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „What on Earth“ von Sergej Gönner von Klasse 9 bis junge Erwachsene.

- Am 3. November, um 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann von vier Jahren bis Klasse 2.

- Am 2. März 2021, um 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Der kleine Nick“ von René Goscinny von sechs Jahren bis Klasse 4.

- Am 29. Juni, um 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønnskag von Klasse 5 bis Klasse 7.

Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, Telefon 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuernergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und an der Tageskasse.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist ebenso in der Touristinformation (i-Punkt) zu haben.

dieses bis heute faszinierenden und einzigartigen Komponisten darstellt. Für dieses Konzert konnte das „WKO“ den Pianisten Konrad Elser gewinnen. Er ist mehrfacher Preisträger bedeutender internationaler Wettbewerbe und mit seiner Pädagogik in Lübeck gehört er zu den führenden Pädagogen einer neuen Pianisten-Generation.

Danach folgt die unbekanntere 3. Sinfonie des Wiener Spätromantikers Emil von Reznicek. Unter dem Beinamen „Im alten Stil“ spielt der Komponist damit hörbar auf die Größen wie Haydn, Beethoven, Schubert, aber auch Mendelssohn und Schumann an. Dabei bindet er mit musikalischem Witz und heiterer Ironie die malerischen Klangfarben seiner Zeit ein und lässt mit melodisch schmelgerischen Momenten und harmonischen Wendungen auch die Kollegen Bruckner, Strauss und Mahler erahnen.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- €
Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- €

Karten im Vorverkauf sind an den üblichen Stellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen, Scheuernergasse 4, Telefon 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Ein Blick zurück mit dem Filmclub Waiblingen

Unterhaltung und Information mit dem „zweiten Teil“

Beim Filmabend des Filmclubs Waiblingen im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums können sich die Besucher am Samstag, 22. Februar 2020, von 19 Uhr an nicht nur filmischen Genüssen hingeben – sondern auch den damit verbunden Ein- und Rückblicken rund um das Geschehen in der Stadt – ganz aktuell von der „Remstal Gartenschau 2019“, Teil 2, bis zum Stadtjournal, das in die 1980er-Jahre entführt.

Vom „Drachenboot-Cup“ bis „Waiblingen leuchtet“ reicht der zweite Teil des „Erinnerungsfilms“, der auch auf solche Ereignisse wie das „Remstal singt“, das „Altstadtfest mit Staufer-Spektakel“, den „Nelkentag“ oder auf die „Remstal Klassik“ eingeht. Außerdem festgehalten wurde das Weinfest, die Gartenbuchlesung, das Laternenfest, die Opernwerkstatt oder auch Waiblingen leuchtet. Im Stadtjournal 2019 wird an die Monate Juli bis Dezember erinnert: gezeigt wird das Sommerfest des Forums Mitte, das „Handwriting“ aus Anlass von

70 Jahren Menschenrechte im Grundgesetz, der Ninja-Parcours beim VfL Waiblingen, der Naturschutztag Unteres Remstal, der Erntedankteppich und die Vernissage in St. Maria, das Baustellenfest auf dem Hess-Areal, der Waiblinger Biketower (Radhaus) sowie der Kinder-Wunsch-Stern und der Weihnachtsmarkt mit der Waiblinger Hütte.

Ein Blick zurück: das Zeitgeschehen vor 40 Jahren, im Jahr 1980, erinnert an die neue Beinsteiner Halle, die Prunksitzung und den Umzug der Waiblinger Faschingsgesellschaft, die Auszeichnung für die Waiblinger Sprachförderung, die Kunstausstellung mit Professor Mader, die Einweihung des St.-Antonius-Saals, an 25 Jahre Kleine Bühne, an den 80. Geburtstag von Otto Heuschele oder an das 6. Altstadtfest sowie an andere Ereignisse. Als „Zugabe“ steht der Schafwanderweg in Stetten in der Reihe „mit dem Heimatverein unterwegs“ auf dem Programm. „Von oben betrachtet“ heißt der Minutenfilm, der Impressionen der „schönsten Aussichtstürme in der Region“ bietet.

Das städtische Filmereignis des Filmclubs ist eine Kooperation mit der Stadt Waiblingen, dem Heimatverein und dem Förderverein der Michaelskirche. Eintritt frei.

Filmclub  Waiblingen e.V.	
Wir laden ein zum Öffentlichen Filmabend Samstag, den 22. Februar 2020 um 19:00 Uhr Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal	
Eintritt frei!	Remstal Gartenschau Teil 2 vom Drachenboot bis Waiblingen leuchtet 40 min.
	Zeitgeschehen in Waiblingen 1980 34 min.
	Einweihung Beinsteiner Halle / 4. Prunksitzung und Umzug Waiblinger Faschingsgesellschaft / Auszeichnung für Waiblinger Sprachförderung / Kunstausstellung mit Prof. Mader / Einweihung St. Antonius-Saal / 25 Jahre Kleine Bühne / 80. Geb. Otto Heuschele / 6. Altstadtfest 75 Jahre Musikverein-Feuerwehr Beinstein / Gemeinderatswahl / Ausländerfest Erlenstein / Casovolyer Heimattage / Feierstunde der Stadtwerke / Blumen- und Heimatabend
	Pause
	Der Schafwanderweg in Stetten Mit dem Heimatverein unterwegs 8 min.
	Stadtjournal 2019 2. Teil (Juli - Dezember) 38 min.
	Sommerfest Forum Mitte / 70 Jahre Menschenrechte Grundgesetz „Handwriting“ / Ninja-Parcours beim VfL Waiblingen / Naturschutztag unteres Remstal / Erntedankteppich / Vernissage in St. Maria / Baustellenfest Hess-Areal / der Waiblinger Biketower / der Kinder-Wunsch-Stern / der Weihnachtsmarkt und Waiblinger Hütte
	von oben betrachtet... 6 min.
	Die schönsten Aussichtstürme in der Region
	Minutenfilm

Das Programm im Überblick.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.

Ausflug: Anmeldungen zur Exkursion „Besichtigung des Stuttgarter Nordens“ am Mittwoch, 26. Februar, werden entgegengenommen; Abfahrt um 12.15 Uhr am Forum Nord und um 12.30 Uhr am Forum Mitte.

Aktuell: Vortrag und Lesung über Theodor Heuss, den ersten Bundespräsidenten der Nachkriegszeit, am Donnerstag, 20. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Fasching im Forum Mitte“ am Dienstag, 25. Februar, um 15 Uhr. Manfred Götz sorgt am Akkordeon für Unterhaltung, Büttreden garantieren für einen Lacher und wer kostümiert kommt, nimmt an einer Prämierung teil. Ein Angebot in Kooperation mit dem Stadt seniorenrat. – „Märchen von Feuer und Eis und dem erwachenden Frühling“ liest die Märchenerzählerin der Europäischen Märchengesellschaft, Petra Horter, am Donnerstag, 27. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Aus dem Leben eines Polizeipräsidenten“, der ehemalige Präsident der Landespolizeidirektion Stuttgart, Konrad Jelden, berichtet am Dienstag, 3. März, um 15 Uhr von Erlebnissen aus seinem Arbeitsleben. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, die Teilnehmer tauschen sich am 3. März um 19 Uhr über aktuelle Fragen aus.

Forum Nord

Kontakt: Salierringstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord; die Zeiten der Wochenangebote bleiben unverändert.

Aktuell: „Gemeinsam im Stadtteil“ – das Sonntags-Café für alle auf der Korber Höhe in Zusammenhang mit dem Landesförderprogramm „Quartiersimpulse“ ist ein Angebot zum Schwätzen, Zuhören, Spielen, vielleicht Kaffee trinken, ganz ohne Verzehrwang, am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr. Die Termine: 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni und 5. Juli.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940; wieder am 26. Februar.

Jugendtreff

Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Die Einrichtung ist für Jugendliche von 14 Jahren an montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr offen; für Jugendliche von 18 Jahren an montags, dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr; donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr. In den Ferien ist wie folgt offen: am Montag, 24. Februar, von 17 Uhr an; von Dienstag, 25., bis Freitag, 28. Februar, ist nur bis 20 Uhr offen.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit offener Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer in den Schulferien); Terminvereinbarung bei Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome.

Aktuell: Lesetreff an jedem zweiten Montag des Monats um 18 Uhr, eine gemeinsame Veranstaltung des Forums Süd und BIG; abwechselnd im Forum Süd (Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36) und im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, wieder am 9. März, BIG.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. **Aktuell:** „BIG Kontaktzeit“ donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr: am Donnerstag, 20. und 27. Februar. – „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 26. Februar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de. Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der in der Engel-Apotheke gekauft werden kann. Infos im Internet und zur Kontaktzeit freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Montags

• Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.

• Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Dienstags

• Yoga, 9.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.

• Zirkeltraining für Kraft und Ausdauer, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Mittwochs

• Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

• Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Donnerstags

• Tai Chi: 16 Uhr bis 17 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13; neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen, die erste Stunde ist ein gratis Schnupperangebot.

• Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.

• Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags

• Kontaktzeit: 15 Uhr bis 17 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.

• Breakdance: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13.

• Nordic-Walking-Treff: 16.30 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.

• Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

• **Neu:** wöchentlich von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr „Yoga für Geübte“, UG Danziger Platz 13. Neue Schnuppern kostenlos. Teilnahme ein Vital-Coin. Infos: info@big-wnsued.de.

Sonntags

• Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr vor dem Wasserturm.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705, -1701; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeschluss fünf Werktage vor Workshopbeginn. – Das Frühjahr-/Sommer-Programm ist da.

Für Kinder: „Masken aus Gipsbinden“ gestalten Kinder von neun Jahren an am Donnerstag, 27., und am Freitag, 28. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Cyanotypie“, die alte Fototechnik entdecken Kinder von acht Jahren an am Samstag, 7. März, von 12 Uhr an.

Für Jugendliche und Erwachsene: „Zeichnen I“, in Bleistift, Kohle, Tusche oder Aquarell montags von 2. März an um 17.30 Uhr, sechsmal. – „Aquarell“-Kurs am Sonntag, 8. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Köpfe à la Modigliani“ am Samstag, 14., und am Sonntag, 15. März, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Kunstvermittlung: „Fantasieradierung klein und groß“, Kinder von sechs Jahren an widmen sich am Samstag, 22. Februar, von 11 Uhr bis 14 Uhr dieser Kunstform, zur Einstimmung beschäftigen sie außerdem die Schau in der Galerie Stihl. Anmeldung erforderlich, Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – „Scrrraaatch“, Kinder von vier Jahren an gestalten am Donnerstag, 27. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr ein „Kratzbild“ mit Wachsmalstiften. – „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, die Teilnehmer beschäftigen sich am Mittwoch, 18. März, um 14.30 Uhr die Ausstellung und besprechen ihre Eindrücke anschließend im Café „disegno“. Anmeldung erforderlich, Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Musikschule Unteres Remstal
Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. – **Aktuell:** Kinderkonzert mit Instrumenteninfo im Bürgerzentrum Waiblingen unter dem Titel „Simsalalaking – eine musikalische Reise ins Märchenland“ am Samstag, 7. März, um 14 Uhr. Nach dem Konzert mit kindgerechter Moderation und viel märchenhafter Musik sind alle Besucher eingeladen, in den Räumen und Foyers des Bürgerzentrums Waiblingen die gehörten

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugstag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Aktuell: In der Woche von 24. Februar an sind Faschingsferien, der Aki ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen, jedoch nicht am Montag, dann steigt die Faschingsparty unter dem Motto „Fantasy und Märchen“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; am Freitag, 28. Februar, ist von 12.30 Uhr bis 17 Uhr offen.

KARO FAMILIENZENTRUM

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. – Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Aktuell: Das neue Programmheft unter dem Motto „50 Jahre FBS“ für das Frühjahrssemester ist erschienen. – „Fastenzeit, auf was wollen wir achten?“ am Mittwoch, 26. Februar, um 15.30 Uhr, Jakob-Andreas-Haus, Alte Rommelshauser Straße 18. – „Step“, donnerstags von 27. Februar an um 19 Uhr, 21-mal. – „Pilates“ donnerstags von 27. Februar an um 18 Uhr, 21-mal. – „Wirbelsäulengymnastik“ freitags von 28. Februar an um 8.45 Uhr, 21-mal. – „Morning-Mobility“, Kraft und Beweglichkeit freitags von 28. Februar an um 8.15 Uhr, 21-mal. – „Kinder-Yoga“, Schnupperstunde für Fünf- bis Achtjährige am Montag, 2. März, um 16 Uhr. – „Entspannungswochenende im Kloster Heiligkreuztal“: Infoabend am Montag, 2. März, um 19 Uhr; Reise von 22. bis 24. Mai. – „Homöopa-

Instrumente auszuprobieren. – E-Bass-Unterstützung mit slappen, grooven, picken, solieren, Akkorde und Melodien spielen bietet die Musikschule beim Bassisten Christoph Dangelmaier. Info bei ihm unter Tel. 0179 4999635, E-Mail: christoph.dangelmaier@msur.de. Anmeldung im Sekretariat der Musikschule: info@msur.de, Tel. 15611-54 oder online unter www.msur.de.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Aktuell: „DeuFÖV“, berufsbezogener Deutschkurs B2 montags bis donnerstags um 13.45 Uhr von 24. Februar an, 100-mal. – „Prüfungsvorbereitung Mathematik, fit zum Fachabitur“ von Montag, 24., bis Freitag, 28. Februar, um 14.30 Uhr. – „Prüfungsvorbereitung Mathematik für die Realschule“ von Dienstag, 25., bis Freitag, 28. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Infoabend zur Alpenüberquerung mit dem Mountainbike“ am Donnerstag, 27. Februar, um 19 Uhr; gebührenfrei, Anmeldung erforderlich. – „Work-Life-Balance“, Leben im Gleichgewicht“ am Mittwoch, 4. März, um 19.30 Uhr. – „Bones for Life – Feldenkrais“ donnerstags von 5. März an um 17 Uhr, siebenmal. – „Autogenes Training – Selbstentspannung mit Langzeiteffekt“ donnerstags von 5. März an um 20 Uhr, achtmal. – „Fotobücher gekonnt gestalten“ am Samstag, 7. März, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – **Ausstellung:** Werke der Kalligrafieklassen werden von Donnerstag, 27. Februar, 18.30 Uhr (Vernissage) an gezeigt. Zur Eröffnung spielt „Clarsach“. Zu sehen zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle bis 28. Mai. – **Programm:** „Die Welt wird bunter! Pfade durch den Dschungel“ ist der Titel des Frühjahrssemesters. Das Programmheft dazu ist in der Geschäftsstelle sowie in zahlreichen Einrichtungen erhältlich, online steht es ebenfalls zur Verfügung.

Tafel Waiblingen
Kontakt: Fronackerstraße 70, Tel. 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. – Unterstützung willkommen!

• Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer, die sich rund um das Warensortiment engagieren.

• Gern werden Lieferungen von Obst und Gemüse entgegengenommen, um das Frischeangebot zu erhöhen.

Wer helfen oder etwas anbieten möchte, sollte sich mit Petra Off, Tel. 9815969, im Tafelladen in Verbindung setzen.

Aktivspielplatz
Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugstag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Aktuell: In der Woche von 24. Februar an sind Faschingsferien, der Aki ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen, jedoch nicht am Montag, dann steigt die Faschingsparty unter dem Motto „Fantasy und Märchen“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; am Freitag, 28. Februar, ist von 12.30 Uhr bis 17 Uhr offen.

Jugendfarm – Kinderpädagogik auf der Korber Höhe
Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufenerstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. Öffnungszeiten: im Herbst und im Winter dienstags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr (spontane Änderungen werden auf der Homepage bekanntgegeben oder im Schaukasten ausgehängt).

Aktuell: Bis Freitag, 21. Februar, werden Musikinstrumente hergestellt. – Geschlossen ist von 25. Februar an, weiter geht es am 10. März.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder
Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung.
Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.

Angebote in den Ortschaften.
• **Beinstein: Sporthalle (Winter) oder Spielplatz „Hennenescht“ (Sommer)** – donnerstags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 20. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 5. März.

• **Bittenfeld: Schillerschule (Winter) oder Waldspielplatz (Sommer)** – mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; wieder nach den Faschingsferien am 11. und 25. März.

• **Hegnach: Juze im Hallenbad (Winter) oder Spielplatz am Pfefferminzweg (Sommer)** – dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; wieder nach den Faschingsferien am 10. und 24. März.

• **Hohenacker: Lindenschule (Winter) oder Parkplatz der Feuerwehr (Sommer)** – donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; wieder nach den Faschingsferien am 12. und 26. März.

• **Neustadt: Jugendtreff (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule – Winter) oder Spielplatz „Teichhacker“ (Sommer)** – montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr; wieder nach den Faschingsferien am 2. und 16. März.

• **Comeniusschule: Sporthalle (Winter) oder Schulhof (Sommer)** – mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; wieder nach den Faschingsferien am 4. und 18. März.

• **Marienheim, Am Käthenbach: Café (Winter) oder Parkplatz (Sommer)** – montags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; wieder nach den Faschingsferien am 9. und 23. März.

• **Rinnenacker: in den Räumen der „BIG“ (Winter) oder Spielplatz (Sommer)** – dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; wieder nach den Faschingsferien am 3. und 17. März.

Programm: einmal im Monat Kinderkino auf dem Aktivspielplatz. Im Februar geht es um Hexen, Geister und Zauberer – der Winter wird vertrieben; im März wird für andere gebastelt. – Das Faschingsferienprogramm wird von Montag, 24., bis Freitag, 28. Februar, auf dem Aki angeboten. Unter dem Motto „Fantasy und Märchen“ steigt am 24. Februar von 14 Uhr bis 18 Uhr die Faschingsparty, zu der alle verkleidet kommen sollten; an den anderen Tagen ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite

www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil“.

Jugendzentrum „Villa Roller“
Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Aktuell: von Dienstag, 25., bis Freitag, 27. Februar, gilt für angemeldete Jugendliche das Ferienprogramm. Das Formular dazu gibt es in der „Villa“ sowie als Download auf der Seite der Einrichtung. – Es gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. Mit Ferienprogramm: am 25. Februar wird ein Film gedreht.

Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Mit Ferienprogramm: Es geht in die Sprungbude nach Bad Cannstatt.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Mit Ferienprogramm: Eislauf in Esslingen.

Freitags – Neu: „FreitagTag“ für Zehn- bis 14-jährige – von 14 Uhr bis 17 Uhr können sich die Kinder und Jugendlichen ungestört treffen, chillen, Musik hören, spielen oder Aktionen planen, ihr Aufenthalt kann bis 18 Uhr dauern; eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter sind die Ansprechpartner des Nachmittags. Von 17 Uhr bis 22 Uhr ist das Haus auch für alle von 14 Jahren an offen, zum Billard oder Tischkicker spielen oder um sich zu treffen.

Sonntags – Villa-Café am 8. März von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Jugendtreffs

Jugendtreff Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. Die Öffnungszeiten gelten auch in den Faschingsferien.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. Teenies: dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. Die Öffnungszeiten gelten auch in den Faschingsferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viert- und Fünftklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Faschingsferien gelten die üblichen Öffnungszeiten, jedoch ist am Montag, 24. Februar, geschlossen.

Jugendtreff Hohenacker, Reckbergstraße 40, Tel. 82561. Von 18 Jahren an: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr; freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. 14- bis 18-jährige: donnerstags 18 Uhr bis 20 Uhr. 14- bis 16-jährige: freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. In den Faschingsferien geschlossen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Faschingsferien.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Faschingsferien geschlossen.

„wellcome“
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Remstaler Tauschring
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de.

Tageselternverein
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien).

Aktuell: Information zum Thema „Beruf Tagesmutter/Tagesvater“ gibt es donnerstags von 11 Uhr bis 11.30 Uhr.

Kinderschutzbund
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themen-

büro: 2. OG. Sprechstunde ist Dienstagnachmittag von 15 Uhr bis 17 Uhr (in den Ferien keine Sprechstunde) Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

Aktuell: Winterschlussverkauf bis 22. Februar im Laden des Kinderschutzbunds, „Pffiffikus“, Schmidener Straße 5. Der Erlös kommt dem Kinderschutzbund zugute. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr. Info: Telefon 0152 27313866, E-Mail: foerderverein-kinderschutzbund@email.de.

„wellcome“
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Remstaler Tauschring
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de.

Tageselternverein
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien).

Aktuell: Information zum Thema „Beruf Tagesmutter/Tagesvater“ gibt es donnerstags von 11 Uhr bis 11.30 Uhr.

Kinderschutzbund
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themen-

büro: 2. OG. Sprechstunde ist Dienstagnachmittag von 15 Uhr bis 17 Uhr (in den Ferien keine Sprechstunde) Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

Aktuell: Winterschlussverkauf bis 22. Februar im Laden des Kinderschutzbunds, „Pffiffikus“, Schmidener Straße 5. Der Erlös kommt dem Kinderschutzbund zugute. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr. Info: Telefon 0152 27313866, E-Mail: foerderverein-kinderschutzbund@email.de.

„wellcome“
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Remstaler Tauschring
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de.

Tageselternverein
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien).

Aktuell: Information zum Thema „Beruf Tagesmutter/Tagesvater“ gibt es donnerstags von 11 Uhr bis 11.30 Uhr.

Kinderschutzbund
Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themen-

büro: 2. OG. Sprechstunde ist Dienstagnachmittag von 15 Uhr bis 17 Uhr (in den Ferien keine Sprechstunde) Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

Aktuell: Winterschlussverkauf bis 22. Februar im Laden des Kinderschutzbunds, „Pffiffikus“, Schmidener Straße 5. Der Erlös kommt dem Kinderschutzbund zugute. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr. Info: Telefon